

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 276.

Mittwoch den 3. October,

1855.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, sowohl die wegen einheimischer, als auch wegen **Messvermietungen** vorgeschriebenen **Miethveränderungs-Anzeigen** für den Termin **Michael dieses Jahres**, oder dafertn dergleichen Vermietungen seit Ostern l. J. nicht vorgefallen sind, die dießfalls erforderlichen **Vacatscheine** bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Eiligungsfonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken I Treppe hoch abzugeben.

Leipzig, den 17. September 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Aus Nordamerika.

New-York, den 16. August 1855.

Erst jetzt kommt mir ein ohne meinen Willen*) gedruckter Auszug aus einem meiner Privatbriefe (im Leipziger Tageblatt vom 31. Mai 1855) zu Gesicht, und halte ich mich verpflichtet, einige Zeilen als Commentar nachzusenden. — Was darin über die unerquicklichen hiesigen Geschäftsverhältnisse gesagt ist, bezieht sich natürlich nur auf die Gegenwart und jüngste Vergangenheit, die seit Juni 1854 dem nicht gerade wohlhabenden Geschäftsmanne (und selbst diesem in mancher Beziehung) schwere Sorgen aufbürdete. Die Ursachen dieser Verhältnisse sind jedenfalls in deutschen Journalen so viel besprochen worden, daß es unnütz wäre, darauf zurückzukommen. Es hat aber darunter auch hauptsächlich der Handwerkerstand gelitten, vorzüglich der der östlichen Staaten, da die Geldklemme sehr schnell eine Stockung der meisten Fabriken und Werkstätten nach sich zog, und die Handwerker, mit seltenen Ausnahmen, leider hier nicht gewöhnt sind zu sparen. Die Lage vieler dieser Leute während des Winters 1854/55 war wahrhaft entsetzlich, obgleich Vieles gethan wurde, um deren Schicksal zu erleichtern. Die jetzt theilweise vollendete ausgezeichnete Ernte brachte allerdings den handarbeitenden Classen manche Erleichterung, und werden überhaupt, wenn wir den Aussagen erfahrener Geschäftsleute trauen dürfen, die „harten Zeiten“ hoffentlich nun bald vorüber sein.

Wenn ich ferner den Charakter der Native-Amerikaner mit etwas schwarzer Farbe zeichnete, so meine ich natürlich denselben, wie er sich sehr oft öffentlich giebt, ohne manche ausgezeichnete Eigenschaften und viele ehrenvolle Ausnahmen — vorzüglich im Mittelstande — verleugnen zu wollen. Wenn man jedoch die Sittenverderbnis des weiblichen Geschlechts — trotz der hier getriebenen extremen Rücksichtnahme (wurde doch kürzlich im Staate New-York ein Weib, welches ihren Mann kaltblütig ermordete, vom Tode begnadigt, weil sie eine Frau war) — in den höchsten (d. h. reichsten) Ständen sowohl als in den niedrigen Schichten, als einen Maßstab zugleich für die Neigungen des männlichen Geschlechts annimmt, so dürfte dies Urtheil leider meistens begründet sein. Die in dieser Hinsicht etwas cynische Tagespresse und der Umstand, daß hier Alles viel leichter der Deffentlichkeit durch sie anheimfällt als in Europa bei den dortigen eingeschränkten Pressverhältnissen, liefern uns täglich Stoff zu ernstem Nachdenken. Vorfälle wie der entsetzliche Wahlkampf in Louisville zwischen der Nativisten-Partei („Know-nothings“ — zu Deutsch „Nichtswisser“) und den deutschen und irischen Adoptivbürgern, die, wie

*) Die Schuld davon kann nur den geehrten Herrn Einsender treffen. Uebrigens stimmen wir dem, was Schreiber dieses Briefes sagt, aus Ueberzeugung bei.
Die Redact.

man fürchtet, das Vorbild zu ähnlichen Scenen an andern Orten sein werden, zeigen uns die Rohheit des amerikanischen hohen und niedern Pöbels. Man muß dabei nicht denken, daß solche Scenen allein von Rowdies und Loafers gespielt und veranlaßt werden, nein, Richter, Stadtbeamte u. s. w. nahmen daran thätigen Antheil. Und diese Leute nennen sich „true Americans“ (wahre Amerikaner)!

Solchen Rohheiten kann durch heuchlerische Einschränkungen, wie ein Beispiel das Temperanzgesetz ist, nicht abgeholfen werden. Man glaube überhaupt nicht, daß es allen Mitgliedern der Temperanzpartei mit der Mäßigkeit Ernst ist. Es ist diese Partei, wie jede andere, eine politische, die ihre Führer an das Staatsrudel und sich selbst an gewinnbringende Ämter bringen möchte.

Die kräftigste Abhilfe gegen sociale Uebelstände der Art liegt in der guten Kindererziehung. Obgleich nun in den Vereinigten Staaten jedenfalls auf Schulanstalten mehr Geld verwendet wird, als sonst verhältnißmäßig irgendwo, so sieht es denn doch damit — vorzüglich was Sittenerziehung anbelangt — sehr schlimm aus. Die Aeltern haben wenig Macht über ihre Kinder und die meisten derselben bekümmern sich auch wenig um letztere. Rohheiten, von Kindern auf der Straße ausgeübt, wird selten Jemand wagen dürfen zu züchtigen, da sich bald unverständige und rohe Leute finden würden, eine solche Züchtigung zu rächen. Nichts kann komischer und trauriger zu gleicher Zeit sein, als 4- bis 6-jährige Buben und Mädchen vorübergehenden Deutschen ein „God damned Dutchman“ nachrufen zu hören, wie ich davon wiederholt Ohrenzeuge war.

Ich will durch diese kurze Skizze durchaus Niemanden vor hier warnen. Möglich sogar, daß Andere Vieles in einem andern Lichte betrachten. Jedemfalls befindet sich Nordamerika in einer Uebergangsperiode — in seinen Flegeljahren. Bald werden die materiellen Bedrängnisse gehoben sein und auch die politischen Auswüchse werden von selbst abfallen. Schon jetzt hat deutscher Geist und deutscher Fleiß Manches hier umgestaltet. Der gebildete Amerikaner, wenn er nicht zu sehr in faule Parteiprinzipien ver-rannt ist, weiß uns schon jetzt zu schätzen, und nur der geistige Pöbel stemmt sich gegen diesen Einfluß, weil er darin seinen Untergang wittert. Das vor Kurzem hier in New-York abgehaltene deutsche Sängersfest hat wieder viele Sympathien erregt gemacht, welche zu documentiren hier zu weitläufig ist. Unbestrittenmaßen hat das Deutschtum in Amerika eine edle Mission zu erfüllen und wird sie erfüllen. Wenn es daher im deutschen Vaterlande zu eng wird, der komme hierher. Ein fleißiger und redlicher Mann findet schließlich doch hier sein gutes Fortkommen, da auch der Amerikaner diese Eigenschaften schätzt — vielleicht eben weil sie da und dort seinen Landsleuten fehlen. Die falsche Ansicht, daß man hier nur durch smartness (Pffiffigkeit) zu Etwas kommen

Könne, theilen leider immer noch zu Viele von unsern Landsleuten. Ich empfehle denselben in dieser Beziehung den ersten Aufsatz des hier von Herrn F. Gerhard herausgegebenen „Wegweisers für Einwanderer“, welcher in den deutschen Hafenstädten an alle Auswanderer unentgeltlich ausgegeben wird. — E. H.—n.

Noch ein Wort über Kornwucher.

In Nr. 272 d. Bl. hat Herr Adv. Gast ein so wahrhaft treues Bild über die traurigen Verhältnisse des jetzigen Getreidegeschäftes aufgestellt, daß es kaum noch möglich erscheint, wie ein vernünftiger Mensch an dem gerügten fluchwürdigen Unwesen zweifeln könnte!

Bei dem fast allgemeinen Segen der diesjährigen Ernteeerträge, bei den vielversprechenden Aussichten zur nächsten Ernte in Folge der bereits im besten Fortgange befindlichen neuen reichlichen Einsaat der Winterfrüchte, bei den noch theilweise ansehnlichen Vorräthen voriger Ernte — kann von Mangel oder von einer realen Steigerung der Früchte gar keine Rede sein, — was ist es also, wodurch deren Preise in eine so unverhältnißmäßige Höhe hinaufgetrieben worden sind? Nichts anderes als der so weitverzweigte erbärmliche Schlussettelunfug und was drum und dran hängt.

Zeit wird es allerdings, daß die hohen Regierungen Deutschlands — denn Sachsen kann hier den Ausschlag nicht geben — sich vereinigen, diesem furchtbaren Unwesen mit den wichtigsten und nothwendigsten Lebensbedürfnissen allerorts zu steuern und scharf entgegen zu treten, denn nur im Wege des Befehles und unter strengster Handhabung desselben kann hier eine nachhaltige Abhilfe geschehen.

Wird auch das verschlingende Ungeheuer dieser künstlichen Theuerung diesmal wieder auf eine Zeit niedergeworfen, so wird es doch bei geeigneten Umständen mit seinem nimmerfatten Schlund immer wieder hervorzutreten suchen, sobald ihm von oben herab nicht der Kopf zertreten wird.

Möchten diese Worte auf gut Land fallen, tausendfältige Früchte tragen und tausendfältigen Kummer und Hunger in ihrem Gefolge stillen. W. Pf.

Die Todtengräber zu Großschocher *).

H. G. Schwarze, Hist. Nachr. zu den Geschichten der Stadt Leipzig. Leipzig 1744. S. 86 sq. cf. Vogel, Annalen S. 246.

Gegen das Ende des 16. Jahrhunderts sind im Dorfe Großschocher bei Leipzig zwei Todtengräber gewesen, die haben ein Bündniß mit dem Teufel gemacht, und so sind sie mit dessen Hülfe in Kurzem Meister in der Zauberei geworden; ihre Weiber und Kinder, Schwiegeröhne und Töchter waren erst ihre Lehrlinge, nachher aber in den satanischen Handgriffen so stark als die Meister selbst. Sie hatten ein besonderes Pulver zugerichtet von gedörrten und kleingestohlenen Kröten, Schlangen und Molchen, welches sie Anfangs einigen Patienten im Dorfe eingaben, um ihr Mitleid zu bezeigen und den Schein zu haben, als wollten sie baldige Besserung zu befördern suchen. Als es ihnen geglückt und sie auf diese Art immer eines nach dem andern unter die Erde gebracht, fingen die Weiber und Schwiegeröhne, damit die erstere Bosheit nicht gemerkt werden solle, an, mancherlei Wetter zu machen, die Luft zu vergiften, und wenn sich die Leute klagten, gaben sie ihnen entweder das gedachte Pulver ein oder sie beräucherten sie damit, worauf denn das arme Volk hinsiel wie die Fliegen. Hierzu kam, daß diese satanischen Bundesgenossen nicht warteten, bis eine kranke Person wirklich gestorben war, sondern wenn sie nur etwas krank zu werden schlen, thaten sie sie sogleich in einen Sarg und brachten sie halbtodt zur Erde. Weil nämlich der Ort im Ruf war, daß hier eine ansteckende Pest grassire, so wollte sich Niemand zu den kranken Leuten vertrauen, mithin ward den Todtengräbern Alles überlassen, die mit ihnen handelten, wie sie wollten. Da hat die göttliche Gerechtigkeit es gefügt, daß die Sache an den Tag kam. Es kommt nämlich eines Tages ein Handwerksbursche aus der Fremde und kehrt in einen Gasthof zu Großschocher ein, und vor demselben tragen die Todtengräber eine Leiche vorbei. Der Handwerksbursche ist neugierig und fragt, wer die gestorbene Person gewesen? Man giebt ihm zur Antwort, er kenne sie doch nicht;

*) Aus d. Sagenschaz d. Königr. Sachsen von Dr. J. G. H. Ordt.

es grassire allhier ein Sterben, wo es die Leute nicht lange machten; so sei gestern noch ein junges munteres Frauenzimmer gewesen, das man jetzt hinaustrage, die sei frisch und gesund im Dorfe herumgegangen und heute todt, und werde jetzt begraben. Der Bursche fragte weiter: ei sagt mir doch, wie heißt sie? Als man ihm nun meldet, die und die sei es, da erschrickt er und spricht: ei, das ist meine Braut, mit der ich mich, ehe ich vor zwei Jahren in die Fremde ging, ordentlich versprochen habe; ihrerthalben komme ich so zeitig wieder hierher; es kann nicht sein, und wenn sie es ist, muß ich sie noch einmal im Sarge sehen, sie mag auch die Pest noch so arg gehabt haben. So geht er auf den Kirchhof, verlangt von den Todtengräbern die Deffnung des Sarges, welches sie ihm aber ein für alle Male, weil es in der Pest nicht Mode sei, abschlagen. Er aber besteht auf seinem Verlangen, überwältigt die Todtengräber, reißt nebst einigen Leuten, die sich zu seiner Hülfe für angebotenes Geld finden, den Sarg mit Gewalt auf, erkennt seine Verlobte ganz wohl, sieht aber mit Thränen und Erstaunen, wie ihre Hände und Füße gebunden, ein starker Knebel in den Mund gesteckt ist und sie noch lebt. Die Todtengräber sehen, daß sie nunmehr verrathen sind, und ziehen sogleich ab; das Mädchen wird aus dem Sarge genommen, nach Hause geführt und wieder in's Leben gebracht und soll bald darauf auch ihren Bräutigam, der ihr das Leben erhalten, geheirathet haben. Am 28. October des Jahres 1582 aber sind die Todtengräber zu Großschocher mit glühenden Zangen zerrissen, gerädert und auf's Rad geflochten, ihre zauberischen Weiber und Schwiegeröhne aber, so mancherlei und erschreckliche Wetter gemacht, und mit dem Teufel gebuhlt, sind auf den Scheiterhaufen gesetzt und verbrannt worden.

Bald darauf ist auch der Todtengräber in Leipzig justifizirt worden, weil er nebst seinem Knechte gleichergestalt drei Sispulver von Kröten, Schlangen und Molchen zugerichtet, deren eines schwarz, das andere gelb, das dritte roth gewesen, damit er, der Meister, 22 Personen vergeben, der Knecht aber 6 getödtet hat.

Vermischtes.

Bei der zunehmenden Theuerung der Lebensmittel weist die preussische Correspondenz auf die Bestrebungen hin, welche darauf gerichtet sind, aus der Rosskastanie ein genießbares Mehl zu bereiten. Der Geh. Secretär Klose in Berlin hat das Verdienst, diese Bestrebungen nach einer 50jährigen Ruhe wieder aufgenommen und ihrem Ziele näher gebracht zu haben. Nachdem bereits im Jahre 1794 Kurella mit der Herstellung einer Art Stärkemehls aus der Rosskastanie zu Stande gekommen war, blieb die Sache, wahrscheinlich in Folge der Langwierigkeit des Verfahrens, denn Kurella brauchte sieben Wochen, um dem Mehle die Bitterkeit zu entziehen, bis 1844 liegen. In diesem Jahre gelang es Klose, aus der genannten Frucht ein schönes weißes Mehl herzustellen. Dem Mehle durfte durch ein weiteres Extractivverfahren nur die unbedeutende Bitterkeit, die es noch hatte, genommen werden, um zum Brodbacken vollständig geeignet zu sein. Klose zog es aber bei den damaligen billigen Zeiten vor, aus dem erzielten Mehle eine für Weber vorzügliche Schlichte und einen für Buchbinder, Tapezierer, Rouleaurmaler, Papierfabrikanten, Karten- und Oblatenmacher vortrefflichen Kleister zu bereiten, einen Kleister, welcher, außer seiner Wohlfeilheit, die Eigenschaften hat, daß er nie in Säure übergeht, mithin auch niemals seine Klebekraft verliert, und daß er zugleich die Insecten vertilgt. Als Schlichte benutzt, schmeißt er das Garn und da er nur langsam trocknet, so unterstützt er wesentlich die Verarbeitung desselben. Im weiteren Verlaufe jener Versuche zur nützlichen Verwendung der Rosskastanie fand Herr Klose, daß sich aus der Kernschale ein sehr schönes Schwarz zum Karten-, Buch- und Kunstdruck, so wie zur Metalldruckschrift, aus der Kapsel der Frucht durch Verbrennen eine vorzügliche Asche zu Lauge, aus der Kastanie selbst auch eine dauerhafte, vom Gelben bis ins tiefste Braun gehende Farbe bereiten lasse; daß ferner durch die Rosskastanie jede andere mineralische Farbe Haltbarkeit bekomme, so daß der Maler bei solchen Farben Seife und Leim entbehren kann. Endlich stellte Herr Klose eine Seife aus dem Extract der Rosskastanie her, welche wegen des in ihr enthaltenen Gerbestoffes die Wäsche besser reinigt als jede andere Seife und sich besonders zu Wollwaschungen eignet. Sie giebt nach dem Urtheile praktischer Sachkenner der Parfumeur Seife nichts nach. Im Jahre 1853 stellte er aus dem Mehl der Rosskastanien einen ganz fuselfreien Spiritus her,

der im Geschmack und Geruche dem Nordhäuser Korn gleich und nach zwei Destillirungen sich auf 87 Proc. stellt. „Bei den leider immer mehr zunehmenden Nothstandsverhältnissen,“ schreibt die preussische Correspondenz, „dürfte es von Wichtigkeit sein, die erwähnten gemeinnützigen Bestrebungen weiter zu verfolgen; denn durch zweckmäßige Benützung der Früchte des Kastanienbaums könnte alljährlich ein beträchtliches Quantum an Cerealien und Kartoffeln der Consumtion erspart werden; die nützliche Verwendung der Kastanien im Großen würde, namentlich auf einem Boden, der dem Getreide- und Kartoffelbau widerstrebt, zu bedeutenden Kastanienpflanzungen führen, welche den dürftigen Bewohnern eine neue und dauernde Erwerbsquelle bieten könnten.“

Ueber die Flucht eines russischen Gefangenen, welcher sich selbst ranzionirte und glücklich durch Frankreich bis über die Grenze durchschlug, giebt ein Pariser Correspondent der „Augsburger Allgemeine“ folgende Mittheilung: Marquis de Carochajaquelin erhielt (wahrscheinlich als Gratification für seinen politischen Wechsel) auch vierzig russische Gefangene, die auf den Gütern seiner Frau in der Bretagne arbeiten sollten. Sie wurden dorthin gebracht, und ihr Fleiß und ihre Anstelligkeit gewannen ihnen bald die allgemeine Theilnahme. Einer unter ihnen faßte jedoch den Plan, es koste was es wolle, sich nach Rußland zu retten. Zwar sprach er kein Wort französisch und besaß nur 6 Francs 25 Cent. Er beobachtete jedoch das Costüm der Landleute und kaufte sich um 3 Francs eine Blouse und einen kleinen Armkorb. So hoffte er überall für einen Landmann gehalten zu werden. Er wartete einen Sonnabend ab, um seine Flucht anzutreten, da am Sonntag kein Appell stattfand, seine Abwesenheit also erst am Montag Morgen bemerkt werden konnte. Der Schluß war richtig; am Montag Morgen suchte man ihn überall vergeblich. Der Russe war die Nächte von Sonnabend und Sonntag wacker vorgeschritten — gen Osten, das war sein einziger Wegweiser. Vergeblich spielte der Telegraph und vergeblich durchsuchte die Gend'armerie das Land. Nirgend fand man den Flüchtling, der nur des Nachts marschirte und sich am Tage in Wäldern und Gruben verbarg. Er bettelte sich seinen Lebensunterhalt in den Dörfern, in den einzelnen Pachtböfen zusammen, wo er die Rolle eines Stummen spielte. In der Normandie wurde er verhaftet und vor einen Maire gebracht; dieser entließ ihn aber wieder und befahl ihm, nur das Departement sofort zu verlassen. Er setzte muthig seinen Weg fort und stieß dabei auf das Meer. Nach einem Marsch von 9 Wochen merkte er endlich eine solche Veränderung in dem Aeußern der Leute, daß er glaubte, nicht mehr in Frankreich zu sein. Um sich zu vergewissern ging er in eine Schänke und wollte mit französischem Kupfergeld bezahlen; man wies es zurück und die Scene endete damit, daß der Flüchtling vor den Magistrat der Stadt geführt wurde — er war zu Brügge angekommen. Man hatte dort Mitleiden mit ihm und achtete seine Kühnheit und Vaterlandsliebe. Er wurde auf die Eisenbahn gesetzt und nach Berlin befördert.“

In der prächtigen Umgegend von Baden-Baden und noch mehr in Badenweiler — erzählt ein Reisender — fiel mir auf, wie still's in den Waldungen und Bergen war; nur die Stimmen von Menschen aller Zungen schwirren durcheinander, kaum ein Vogel ließ sich hören, zur Noth einmal der heisere Schrei eines Seiers in den Lüften. Es war, wie's in den amerikanischen Wäldern sein soll. „Wo habt ihre eure Waldfänger, eure Vögel?“ fragte ich. „Die kommen hier nicht fort und wandern immer bald wieder aus“, war die Antwort. „Die Vögel brauchen Sand, um ihr Futter zu verdauen, und der hiesige ist ihnen zu scharf. Selbst Hühner fortzubringen wird uns hier auf die Länge schwer.“

Die Bemerkung „von den amerikanischen Wäldern“ will nicht recht passen, denn in Amerika werden die Vögel durch die Schlegel- und Vernichtungswuth der Einwohner umgebracht. An Sand fehlt's dort nicht, er müßte denn dadurch verbraucht werden, daß einer dem Andern viel Sand in die Augen streut.

Die chirurgische Facultät von London nimmt großes Interesse an einem kleinen Zwillingpaar, verwachsener Cuba-Negerinnen von 5 Jahren, die an die berühmten Siam-Zwillinge erinnern. Nach einer Mittheilung, die wir aus dem Munde des ersten englischen Chirurgen Ferguson selbst haben, sind die Kinder in bester Gesundheit, sehr munter, intelligent und im höchsten Grade interessant. Während es möglich gewesen wäre, sagt er, die Siamer zu trennen, sind die gegenwärtigen Wunderkinder rücklings, am untersten Ende des Rückenwirbels in den Knochenhellen selbst so

innig verbunden, daß an eine solche Operation ohne unmittelbare Lebensgefahr nicht zu denken ist.

Leander und Lord Byron, welche über den Hellespont schwammen, sind durch einen jungen Croten von Sainte Croix des Antilles in unseren Tagen überboten worden. Dieser hat den Sund zwischen dem Schlosse von Kronborg und Helsingborg durchschwommen; die Breite des Sundes beträgt an dieser Stelle über vier englische Meilen. Da er wegen der Strömungen und Brisen nicht in gerader Richtung hindüber schwimmen konnte, so stieg er in einem Dörtschen, zwei englische Meilen von Helsingborg, ans Land und hatte somit sechs englische Meilen in zwei Stunden vierzig Minuten schwimmend zurückgelegt. Ein dänischer Officier nebst drei Matrosen folgten ihm in einer Schaluppe.

Auf einigen französischen Eisenbahnen, z. B. auf der Straßburger, werden die Passagiere eine Stunde vor der Station, wo zum Essen Halt gemacht wird, gefragt, ob sie speisen werden; alsdann wird telegraphisch Nachricht davon ertheilt. Auf der Bahn von New-York nach Buffalo wird jedem Passagier die Speisekarte vorgelegt; man trifft seine Wahl und bezeichnet in einem besonderen Bureau die Speisen, erhält hier eine numerirte Karte, und findet bei Ankunft auf der Station das Essen nach der telegraphirten Bestellung bereit.

Mentschikoff und Dolgoruki.) Die „Schles. Z.“ theilt folgende Anekdote aus St. Petersburg mit: Als der aus der Krim zurückberufene Fürst Mentschikoff nach Petersburg kam, fragte ihn der Kaiser, warum er nach der Schlacht bei Inkermann die Schwäche des Feindes nicht benutzte und am nächsten Tage keinen neuen Angriff unternommen habe. Der Fürst erwiderte: „Ich hatte kein Pulver.“ Der Kaiser ließ den Kriegsminister Dolgoruki rufen und befragte ihn um die Ursache dieses Pulvermangels. Der Kriegsminister stellte jedoch die Angabe des Fürsten Mentschikoff in Abrede, worauf zwischen beiden in Anwesenheit des Kaisers ein lebhafter Wortwechsel stattfand. Der Kaiser wurde ungeduldig, ließ den Grafen Deloff rufen, um ihm die weitere Untersuchung zu übergeben und entfernte sich. Da wurde der Wortwechsel erst recht heftig und der Mentschikoff fertigte den Minister mit dem boshaften Witze ab: „Ihr habt das Pulver eben so wenig geschickt, wie Ihr es gerochen und erfunden habt.“

Leipziger Börse am 2. October.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	124	Anh.-Dess. Landesb.	132 ¹ / ₂	132
Berlin-Anhalt	180 ¹ / ₂	—	Brschw. B.-Act. Lit. A.	126	—
Berlin-Stettiner	171	170	do. . . . Lit. B.	125	—
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	113	112 ¹ / ₂
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	112 ¹ / ₄	—
Leipzig-Dresdner	211 ¹ / ₄	210 ³ / ₄	Wiener Bank-Noten	90 ³ / ₄	90 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	45 ¹ / ₂	—	Oesterr. 5% Metall.	—	89 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	319	—	„ 1854er Loose	87 ¹ / ₂	—
Actien der ehem. S.-Schles. Eisenb.-C.	—	96 ³ / ₄	1854er National-Anl.	7 ¹ / ₄	—
Thüringische	111 ³ / ₄	111 ¹ / ₄	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	110
			Obligationen	—	—
			Prouss. Prämien-Anl.	—	—

Leipziger Del. und Productenhandels-Börse Dienstag am 2. October 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rübsöl loco: 19 $\frac{1}{2}$ Br. p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: ebenfalls 19 $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco: 19 $\frac{1}{2}$ Br.
Mohnöl loco: 24 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 89 $\frac{1}{2}$ Br., braun, loco: nach Qualität 104¹/₂, 107 und 110 $\frac{1}{2}$ Br., ebenso 106¹/₂ und 108 $\frac{1}{2}$ bezahlt, 108 $\frac{1}{2}$ Grd.
Roggen, 84 $\frac{1}{2}$ Br., loco: 86 $\frac{1}{2}$ Br., 86¹/₂ und 86 $\frac{1}{2}$ bez.
Gerste, 74 $\frac{1}{2}$ Br., neue, loco: 59 $\frac{1}{2}$ Br., 58 und 59 $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 50 $\frac{1}{2}$ Br., loco: 30 $\frac{1}{2}$ Br.
Raps, loco: 9¹/₂ $\frac{1}{2}$ bez.
W.-Rübsen, loco: 9 $\frac{1}{2}$ G.
S.-Rübsen, loco: 8 $\frac{1}{2}$ Br., 7⁵/₈ $\frac{1}{2}$ G.
Dotter, loco: 8 $\frac{1}{2}$ Br., 7³/₄ $\frac{1}{2}$ bez. und G.
Spiritus loco: 50 $\frac{1}{2}$ Br., 49 $\frac{1}{2}$ bez. und G.

Haupt-Gewinne
 Siebenter Ziehung 5. Classe 48. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
 Dienstag den 2. October 1855.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn.	Name
15837	5000	bei	Herrn.	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
25156	2000	„	„	H. A. Ronthaler in Dresden.
29028	2000	„	„	M. Koch jun. in Jena.
22774	2000	„	„	G. Schwabe in Döbeln.
19844	2000	„	„	B. Sieber in Zwickau.
10057	1000	„	„	H. A. Ronthaler in Dresden.
328	1000	„	„	Vesser u. Sohn in Freiberg.
35935	1000	„	„	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
28634	1000	„	„	G. B. Ullmann in Riesa.
36106	1000	„	„	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
2875	1000	„	„	G. J. Treßler und Comp. in Dresden.
10697	1000	„	„	Franz Kind in Leipzig.
36770	1000	„	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
12768	1000	„	„	H. Seyffert in Leipzig.
32444	400	„	„	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
23992	400	„	„	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
45373	400	„	„	J. G. Treßler in Oera.
20095	400	„	„	W. A. Horny in Weimar.
42972	400	„	„	P. C. Plendner in Leipzig.
7577	400	„	„	H. A. Ronthaler in Dresden.
33089	400	„	„	der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
29818	400	„	„	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
3909	400	„	Herrn.	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
4984	400	„	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.
39353	400	„	„	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
27119	400	„	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
11884	400	„	„	S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
41913	400	„	„	A. Geneis in Dresden.
35186	400	„	„	Vesser und Sohn in Freiberg.
45911	400	„	„	G. G. Richter in Meissen.
40635	400	„	„	G. Schwabe in Döbeln.
42984	400	„	„	P. C. Plendner in Leipzig.
42743	400	„	„	J. F. Hark in Leipzig.
34943	400	„	„	Carl Böttcher in Leipzig.
40194	400	„	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.
41541	400	„	„	Carl Böttcher in Leipzig.
31005	400	„	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
20537	400	„	„	H. Seyffert in Leipzig.
32075	200	„	„	H. F. Haenssel in Bittau.
165	200	„	„	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
29707	200	„	Herrn.	G. G. F. Meyer in Weithayn.
30705	200	„	„	H. Seyffert in Leipzig.
15958	200	„	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
18919	200	„	„	P. C. Plendner in Leipzig.
13522	200	„	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.
39040	200	„	„	A. Geneis in Dresden.
38164	200	„	„	Franz Kind in Leipzig.
14145	200	„	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.
35275	200	„	„	J. G. Treßler in Oera.
42224	200	„	„	G. Schwabe in Döbeln.
10781	200	„	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.
45177	200	„	„	Carl Böttcher in Leipzig.
27332	200	„	„	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
41021	200	„	„	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11741	200	„	Herrn.	H. F. Haenssel in Bittau.
36285	200	„	„	F. Lommagsh in Altenburg.
42401	200	„	„	F. Lommagsh in Altenburg.
27600	200	„	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
19627	200	„	„	J. F. Hark in Leipzig.
45324	200	„	„	J. G. Treßler in Oera.
28371	200	„	„	P. C. Plendner in Leipzig.
12766	200	„	„	H. Seyffert in Leipzig.
23640	200	„	„	H. Seyffert in Leipzig.
42332	200	„	„	H. A. Ronthaler in Dresden.
28731	200	„	„	P. C. Plendner in Leipzig.
44642	200	„	„	J. F. Hark in Leipzig.
6376	200	„	„	P. C. Plendner in Leipzig.
24478	200	„	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.
11946	200	„	„	J. F. Hark in Leipzig.
22626	200	„	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
27043	200	„	Herrn.	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
17382	200	„	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
3715	200	„	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.
11126	200	„	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
36100	200	„	„	A. Thierfelder in Annaberg.

Israelitischer Gottesdienst
 im neuen Tempel.
 Mittwoch Abends 1/2 6 Uhr; Donnerstag Morgens 8 Uhr,
 Todtenfeier 9 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Zum fünften Male.

Ein Tag in der Residenz.

Posse mit Gesang in drei Abtheilungen und fünf Rahmen von
 F. Denecke und R. Pahn. Musik von A. Conradi.
 Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 u.; 2) Nachm. 3 1/2 u.; 3) Nachm. 4 1/2 u. (mit Nachtlager in Wittenberg). — A n f. a) Nachm. 2 u. 20 M.; b) Nachts 12 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: A b f. 1) Mrgs. 5 u.; 2) Nachm. 2 3/4 u. — A n f. a) Nachm. 1 1/2 u.; b) Abds. 8 1/2 u. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 u. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/2 u., Courierzug, (mit Nachtlager in Orlitz); 3) Nachm. 2 3/4 u.; 4) Abds. 5 1/2 u.; 5) Nachts 10 1/2 u., Schnellz. — A n f. a) Mrgs. 6 1/2 u.; b) Vormitt. 10 u.; c) Nachm. 1 1/2 u.; d) Nachm. 4 u.; e) Abds. 9 1/2 u. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 u.; 2) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 u., Schnellz. — A n f. a) Mrgs. 7 1/2 u.; b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 u.; d) Abds. 9 3/4 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 7 1/2 u., Giltzug; 2) Nachm. 2 1/2 u.; 3) Abds. 6 1/2 u. — A n f. a) Nachm. 12 1/2 u.; b) Abds. 8 u. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 4 1/2 u.; 2) Mrgs. 7 1/2 u., Giltzug; 3) Vormitt. 11 u.; 4) Nachm. 2 1/2 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. — A n f. a) Vormitt. 9 u.; b) Nachm. 12 1/2 u.; c) Nachm. 4 u. 50 M.; d) Abds. 8 u. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 u., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 u.; 3) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 u. — A n f. a) Mrgs. 7 1/2 u. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 3/4 u.; c) Nachm. 12 1/2 u.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 u. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Landes-Lotterie. Morgen, Donnerstags, von früh 7 Uhr an, 8. und vorletzte Ziehung in 5. Classe des 48. Spieles, 1600 Stück Loosnummer-Zettel und eben so viel Gewinnsummen-Zettel umfassend, Markt Nr. 4, 2. Etage.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

- C. J. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lisse.
- Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), 30,000 Bde., ergänzt bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie und Hauttypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier des Porträtmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwertzeuge um billige Preise.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Sobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Das Schuh- u. Stiefel-Lager für Herren von C. A. Strauß befindet sich während der Messe Hainstraße 22, 3 Tr.
- Neubles neuester Facon im Neubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von J. A. Leuthe.

Reubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter **Reubles, Goldrahmen** u. a. Spiegel, so wie **Matrassen** und **Bett-Einsätze**.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, **Ronnenmühle**, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten **Maculatur** und **Dachpappen**, und kauft alle Sorten **Habern** und **Papierspähne**.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein neues baumwollenes **Jäckchen** mit grau-schwarzem Besatz, über dessen rechtmäßigen Erwerb sich der Besitzer auszuweisen nicht vermocht hat.

Wir fordern deshalb den etwaigen **Eigenthümer** dieses **Jäckchens** auf, sich schleunigst bei uns zu melden, und bemerken, daß **Kosten** deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 1. October 1855.

Das **Polizei-Amt** der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

In meinem Verlage sind erschienen und durch die **Dürsch** Buchhandlung (**Dresdner Straße Nr. 63**) zu beziehen:

Neuer und alter Schreibkalender f. 1856. 8. Mit einem Verzeichnisse sämtlicher jetzt in Leipzig abgehenden und ankommenden Posten und Dampfwagen.

Almanach (Wandkalender) f. 1856. Quer kl. 4. à Buch (72 Stück) 20 Ngr.

Almanach (Comptoirkalender) f. 1856. Quer-Fol. à Buch (24 Stück) 20 Ngr. Beide mit Rothdruck der Sonn- und Festtage und Angabe der Messen und Wollmärkte.

Alexander Edelmann,

Universitäts-Buchdrucker.

6 Bde. Unterhaltungslectüre f. 10 Ngr.

Belani, Eroberung von Mexico 15 Bogen. — **Per-ring, meines Bruders Leben** 14 Bogen. — **Geheimnisse von Paris, nach Sue bearb.** 8 Bogen. — **Die Zeitgenossen. Interess. Roman** in 2 Bänden 30 Bogen. — **Belani, Geschichte der Jesuiten** 6 Bogen. (Eadenpreis 4 1/2 Thlr.) für nur 10 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Für nur 1 Ngr.!!!

Lieder Sammlung der schönsten und volkstümlichsten Lieder mit **Melodien** und 11 **Illustrationen**. In schön illust. Umschlag elegant gebunden. (Statt 12 1/2 Ngr.) für nur 1 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Gelegenheitsgedichte,

auch **Briefe** und ähnliche schriftliche Arbeiten fertigt **Ferdinand Barth, Eiserstraße Nr. 1605 b**, der Loge gegenüber.

Caisse paternelle in Paris,

erste franz. Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft,

übernimmt jede Art von **Lebens-Versicherungen** auf gegenseitige wie zu festen Prämien und verdienen besonders deren **Ausstattungsansprüche**, welche durch **jährliche Einlagen** Kindern zum **21sten Jahre** bedeutende **Capitalien** sichern, berücksichtigt zu werden.

Näheres durch den **Agenten der Gesellschaft,**

Emil Berger, Petersstrasse Nr. 28.

Die No. 19 der so allgemein begehrten und beliebten

Berliner Muster- und Modenzeitung,

Preis für das Vierteljahr 15 Sgr.,

traf so eben wieder bei mir ein. Es enthält diese Nummer **6 Beilagen**, darunter ein neues reizendes **Unterhaltungsspiel**, ein **Pariser Modebild** mit sechs Figuren, eine **grosse Mustertafel**, **Schnitttafel**, **Tapissier-Muster**, **Musikstück** etc. Die **No. 20** desselben Blattes mit einer **gestickten, ganz modernen und feinen Mullhaube** aus dem **Magazin des Hoflieferanten Ihrer Maj. der Königin, Herrn Wietzer** in Berlin, erscheint in 14 Tagen und erhalten die **Abonnentinnen** nach der Reihe **pünctlich zugesandt**.

Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstrasse Nr. 14).

Die Töchter Schule

des Unterzeichneten — **Königsstraße Nr. 9** — beginnt ihren neuen **Cursus Donnerstag den 4. October.**

Dr. **Bornemann.**

!! **In 6-15 Stunden unter Garantie!!**

Schönschreib-Unterricht

für nur 3 Thaler **Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

Ergebenste Anzeige.

Da ich gesonnen bin, das **Geschäft** meines verstorbenen Mannes, des **Schneidermeister Paul** fortzusetzen, so ersuche ich alle werthe **Kunden** des Verstorbenen, Ihr **geneigtes Wohlwollen** auch auf mich zu übertragen.

Emilie verw. **Paul.**

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich **Brühl, Leinwandhalle, zweite Etage.**

Dr. **Fescheck,**

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Ich wohne von jetzt an **Thomasfirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen.** Leipzig, den 1. October 1855.

Dr. med. **B. Meil.**

Meine **Wohnung** ist jetzt **im Brühl Nr. 63, neben Krafts Hofe.** **S. Czjmann.**

Hofzahnarzt Hering

wohnt jetzt

Petersstrasse, Schletters Haus.

Künstliche Zähne u. dgl. Reparaturen werden gefertigt von **A. Müller, Arzt, Petersstr. 17.**

Beachtungswertb für Fußleidende.

Da mein Aufenthalt nur die **Weszeit** währt, so bitte ich die **geehrten Herrschaften**, die an dem genannten Uebel der **Süßneraugen, Frostballen** und **eingewachsenen Nägel** leiden, sich mit **anvertrauen** zu wollen. Auf den Wunsch der Herrschaften bin ich **erbötig**, die **Operation** in deren **Wohnung** zu vollziehen. **Süßneraugen-Pflaster** ist **vorrätbig** à **Schachtel 5 u. 10 Ngr.** Mein **Logis** ist **Königsplatz** im **Münchener Hof** 1 Treppe, **Zimmer Nr. 2.**

Königl. concessionirte Süßneraugen-Operateurin **Auguste Dreyling** und Tochter aus **Danzig.**

Empfehlende Erinnerung.

Eau de Mille fleurs zu 5 $\%$ und 10 $\%$, **Essence of Spring-Flowers** zu 5 $\%$ und 12 $\%$, **Ess-Bouquet** zu 4 $\%$, 8 $\%$ und 16 $\%$ das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch zu ertheilen;

Mailändischer Haarbalsam in Gläsern zu 9 $\%$ und 15 $\%$. Ueber 60,000 briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, eingegangen seit einigen Decennien aus allen Ländern der Cultur und Sitte, beweisen bis zur Evidenz, daß dieses untrügliche Haarwuchsmittel allen Klagen über Haarverlust abhilft und in Hinsicht der Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsförderung und Regeneration der Piderbe des Menschenhauptes nichts zu wünschen übrig läßt;

Eau d'Atirons oder feinste flüssige Schönheitsseife. Seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von Leber- und andern gelben und braunen Flecken und sonstigen Unreinheiten befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Preis: 6 $\%$ das kleine und 12 $\%$ das große Glas;

Duft-Essig zu 4 $\frac{1}{2}$ $\%$. Dieses rühmlichst bekannte Räucherwerk, dessen würziger Duft fremdartiger Substanzen einen beglaubten Eindruck auf die Geruchsorgane ausübt, findet überall die verdiente Anerkennung. Es reinigt die Luft von allen übertriehenden und schädlichen Dünsten und zeichnet sich durch langandauernden vortrefflichen Wohlgeruch aus;

Anadol oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\%$ und 10 $\%$ und in Schachteln zu 6 $\%$ und zu 3 $\%$. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen. Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 2 $\%$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Engl. Odontine,

zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, empfiehlt
die Salomonis-Apotheke.

Goldrahmen-Spiegel

in allen Grössen und neuesten Dessins
empfiehlt das

Meublesmagazin in der Centralhalle.

Bunte Papiere

aller Art: gepresste Titel- u. Glacés, Stanz-Kattun-Papier, Achat-, Dosen-, Türkisch-Marmor; Bücherumschläge, Ruppiner Bilderbogen, Seidenpapier, verzierte Briefbogen u. äußerst billig.

L. Büble & Co.,

Klostergasse Nr. 14, neben Hôtel de Saxe.

Argentan, Blech & Draht in allen Nummern aus der Fabrik der Herren Geitner & Co. in Schneeberg empfiehlt
Fr. Ed. Schneider, Hainstr. Nr. 2 in Leipzig.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln in Victoriaclath, Angora, Biguana u. der neuesten franz. und engl. Façons, Mantillen, Morgenröcke, Angorajacken u. saubere Arbeit, empfiehlt billigst
O. Egelling, 2. Etage, Schneiderstr. in Leipzig.

G. B. Holzinger
Mauritianer

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Wasserdichte Stiefeln

mit Gesundheitssohlen, die den Fuß warm und trocken halten, fertig nach der neuesten Mode

A. Sangloff, Bottier, Nicolaistraße Nr. 6.



empfiehlt sein Lager chirurgischer Instrumente, Apparate und Bandagen, so wie aller Messerschmiedarbeiten; übernimmt auch alle Reparaturen größerer und kleinerer Gegenstände zum Schleifen und Poliren.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Daunen, Stroh-, Seegras- und Rossbaarmatrasen

mit und ohne Stahl- und Spiralfedern
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Mit bedeutender Herabsetzung der Preise

verkaufe ich diese Messe wegen theilweiser Veränderung meines Geschäfts mein Lager von

franz., engl. und deutschen Kurz- und Galanteriewaaren

(Lampen, Leuchter, Candelabres, Lustres, Wandarme, Holz-, Leder- und Eisengusswaaren, Porzellan- und Fantasie-Artikel)

und erlaube mir auf diese vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf dieser Waaren aufmerksam zu machen.

Emil Probst,

früher Seltner & Comp.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der
Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.



Von meiner vierten Reise nach Lappland zurückgekehrt, empfehle ich Lepidoptera, Coleoptera, Diptera, Mammalia, Aves und Avium ova, so wie alle europäischen und exotischen Schmetterlinge und Käfer bis zum 3. l. Ms. Stand 13. Reihe nach der Katharinenstraße zu.
L. Reitel aus Berlin.

Ausverkauf

von Goldleisten, Rahmleisten, Tapetenleisten, Figuren und Consolen aller Art zu den billigsten Preisen

Raschmarkt, vis à vis der Polizei.

Das Spiegel-Magazin von G. P. Syrutschöck, Hainstraße, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 2,

empfiehlt eine Auswahl geschmackvoller Pfeiler- u. Sophaspiegel in Barroque-, Gold- u. Mahagoni-Rahmen zu billigsten Preisen.

Die Pianoforte-Fabrik

von
J. G. Irmeler sen.,

Inhaber der Königl. Sächs. kleinen und grossen goldenen Preismedaille,
Holzgasse No. 6,

empfiehlt eine Auswahl ihrer selbstgefertigten Pianofortes in Flügel- und Tafelform nach deutscher und englischer Construction im modernsten Aussehen und von vorzüglicher Güte.

Fertige Geschäftsbücher

von **J. C. König & Ebhardt in Hannover**
bei **Zuckschwerdt & Mylius,**
Peterstraße Nr. 1.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Es geht Alles natürlich zu!

Das große
Universal-Gros- und Endetail-Herren-Garderobe-Magazin
von **Gebrüder Kauffmann aus Berlin,**

während der Messe in Leipzig:

Grimma'sche Straße Nr. 28, 28, 28.

Durch langes Bestehen, ehrenvollen Ruf, strengste Reellität, reichstes Assortiment und den ausgedehntesten Geschäfts-Verkehr unbestreitbar

ein geschäftliches Etablissement ersten Ranges

offeriert seine durchweg von tadellosen Stoffen dauerhaft, elegant und nach den neuesten Façons gearbeiteten Artikel in brillanter Auswahl

zu den unübertroffenen billigsten Preisen.

800 Herbst- oder Winter-Überzieher von Buckskin, Angora, Drap de double, Drap d'hiver, von 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl .

750 Almasivas, Capuchons, so wie sonstige Reise-Bekleidungsstücke von Duffel, Colmuck, Drap de Castorin, von 4, 5, 6, 7, 12 fl .

Geb-, Ball-, Promenaden- oder Gesellschafts-Hüte nach den neuesten Modellen, von 5, 6, 7, 8, 10, 12 fl .

1000 Beinkleider in Peaux d'or, Buckskin, Aricot, schottischen Plaidstoffen, von 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7 fl .

600 Schlafhüte von Angola, Plüsch, Lama, Tuch, echt türkisch gewebt, Sammt, von 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 7, 10 fl .

300 Westen von Peluche, Piqué, Cachemir, Lyoner Sammt, Moiré antique, Satin de broché, 25 fl , 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 fl .

15,000 Paar echt amerikanische Sammschuhe, für Herren 1 1/2 fl , Damen 1 1/2 fl , Kinder 20 fl .

Regenmäntel, Almasivas, Reise-Decken, Plaid, Chamäe in größter Auswahl.

Grimma'sche Strasse Nr. 28, 28, 28.

NB. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Porcelaine plaquée, Bleistifte.

L. & C. Hardtmuth aus Wien und Budweis

beziehen die Messe zum ersten Male mit ihrem Lager von Bleistiften und Wiener Steingut-Porcelaine plaquée, Steingeschirr, elastischen Rechenzähnen, Minutens und Neppelgeh.

Verkaufs-Local: **Sainthof Nr. 2, erste Etage links.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Erste Beilage zu Nr. 276.)

3. October 1855.

Ausverkauf von Tapifferie-Waaren.

Säkelarbeiten, Stickmuster, Canvas, angefangene und fertige Kissen, Stühle, Teppiche, Fußbänke, Lampenteller 2c. 2c., Kissen von 1 Thlr. an,
Katharinenstrasse Nr. 21, zweite Etage.

Drei Ellen breite Leinwand,

zu Betttüchern bestimmt, die demnach keine Naht bekommen, und $\frac{5}{8}$, $1\frac{1}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$ und $1\frac{1}{4}$ breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, ferner auch bunte in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von $\frac{3}{4}$ bis 16 fl das Duzend, dergleichen Batist-Taschentücher in netten Cartons von $2\frac{3}{4}$ fl das Duzd. an, sind in reicher Auswahl vorräthig in dem
Leinengeschäft von
Friedrich Brandstetter,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

Großer Ausverkauf

feiner französischer Stickereien aus Nancy und Paris
21, Grimma'sche Strasse Nr. 21, vis à vis dem Café français.

Das große Lager muß bis Ende der Messe gänzlich gekümt sein; es werden deshalb sämtliche Artikel zur Hälfte des Kostenpreises ausverkauft: Vollständige Garnituren von 25 fl an bis zu den elegantesten à 1, $1\frac{1}{2}$ bis 2 fl , deren früherer Preis 2 bis 6 fl war; schwarze und weiße Spitzen-Mantillen von 2 fl an; schwarze Schleier von 10 fl an; ganz echte französische à 1, $1\frac{1}{2}$ bis 2 fl ; weiße Piqué-Jacken von $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ fl ; eine große Partie Ballkleider à 2, $2\frac{1}{2}$ bis 3 fl ; eine bedeutende Auswahl Straßburger und Pariser Reglige-, Morgen- und Reise-Häubchen von 10 fl an, 15 fl , 20 fl bis 1 fl ; schwarze und weiße Medaillon-Kragen mit Aermeln, das Neueste der Saison, sehr elegant und äußerst billig; Batist-Taschentücher von 5 fl an, mit ganz breiten Brüsseler Spitzen à 1 bis $1\frac{1}{2}$ fl .

Friedrich Gerbing aus Bodenbach a. d. Elbe in Böhmen,

Musterlager von Siderolithwaaren,

Stiegligens Hof, 2. Etage, vis à vis dem Rathhaus.

Muster werden nur bis heute Abend noch abgelassen.

Berliner Damen-Mäntel-Lager

von

B. Bonheim, vorm. **J. Lowenstein jun.**

Extrafelne Tuch-Mäntel (deren Preis 15 und 18 Thlr.) von 9 Thlr. an.

Cassinet-Mäntel (deren Preis 8 Thlr.) von $4\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Reichstraße Nr. 30, 1. Etage.

Patentirte Erfindungen des belgischen Ingenieurs Smyers Wiliquet.

- 1) Die Gaserzeugung und Gasbeleuchtung für Jedermann ermöglicht.
- 2) Die Anwendung eines Brennmaterial-Sparens.

Indem der Erfinder auf seine in Nr. 351 und 363 des Leipziger Tageblattes veröffentlichte Bekanntmachung verweist, erlaubt er sich zugleich in Erinnerung zu bringen, daß Auskünfte auf etwaige Anfragen ertheilt und Bestellungen angenommen werden durch die Herren Dufour Gehr. & Comp., Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 14.

Weisse Strumpfwaa ren en gros und en detail

der Königl. Sächs. concess. Strumpfwarenmanufactur
von W. E. Matthaei aus Dresden,
 Augustusplatz, Reihe Nr. 19, an der Firma kenntlich.

Billiger Verkauf.

Die feinsten Tuche und Buckskins, wie auch sehr schöne Winterrock- und Beinkleider-Stoffe sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Ganz besonders sind sehr schöne schwarze und colorierte Zephyr-Tuche, $\frac{3}{4}$ breit, die Elle von 20 \mathcal{R} an, sehr zu empfehlen.
 A. Meyer aus Hoym, Hainstraße, im goldenen Hahn Nr. 24, in der Hausflur.

Neueste Erfindung!

Kaiserl. Königl. ausschl. privilegierte
Schnell-Abziehriemen

von
Gustav Demel aus Budweis,
 Hainstraße Nr. 4, 1. Etage.

Stahlfeder-Fabrik

von **J. Alexandre**

aus Brüssel & Birmingham.

Ciment-Federn, patentirt,

in 4 Spizen. E. F. F. M. B.
 extrafein. fein. mittel. breit.

1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} die Schachtel von 12 Dgd.

Elektro-galvanische Federhalter, zu 1 \mathcal{R} pr. Dugend.

Gutta-Vercha-Federn.

Czapek & Co.,
 Uhren-Fabrikanten aus Genf,
 Petersstrasse Nr. 9, 1. Etage.

Joseph Friedmann,
 Bijouterie-Fabrikant
 (14 karätig Gold)

aus
 Frankfurt a. M.,
 Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.



Nur wer Geld will sparen, der kaufe bei mir echt engl. blauebeige Nähadeln 1000 St. 20 \mathcal{R} , 100 St. in 4 Nummern 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 25 St. 7 \mathcal{R} ; Stechnadeln à Loth 5 \mathcal{R} , Haarnadeln 2 Loth oder 60 Stück 4 \mathcal{R} ; Haken und Defen, schwarz und weiß, sehr billig, Hemdenknöpfe, Summi-Strumps- u. Armbänder, echt engl. Hanfzwirn, schwarz u. weiß, alle Sorten Schnürsenkel, woll, seid. u. zwirn. Schuh-Schnürsenkel, $\frac{3}{4}$ lang, pr. Dugend. 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , und noch mehrere Artikel, Alles zu auffallend billigen Preisen. Der Verkauf befindet sich Ritterstraße Nr. 46, 46.

Bitte aber ganz genau auf Stand und Firma zu achten.

W. Beschel aus Kleinschmalzkalben.

L. Schmeltz & A. Stebler,
 Uhrenfabrikanten



aus
Chaux de fonds

(Schweiz)

Reichstraße Nr. 30, 2. Etage.



Feine Erfurter Damenstiefelchen

neuester Façon, so wie
 alle beliebigen Sorten Winterschuhe
 für Damen und Kinder in größter Auswahl empfiehlt die
 Schuhfabrik von **H. Geller aus Erfurt,**
 Dresdner Straße, der dritten Bürgerschule gegenüber.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfeht sein Lager eigener Fabrik von naturgebleichter $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{8}{8}$, $\frac{10}{8}$, $\frac{12}{8}$ breiter Leinen ohne Naht in ausgearbeiteter Güte, gebleichte und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, echt chinesische Grastücher, Tisch-Gedecke in Damast und Drell zu 6, 12, 18, 24 Personen, Handtücher in Damast und Drell, gebleichte und grau und weiße Kasse-Servietten, Dessert-Servietten mit und ohne Fransen, Kestler-Leinen, Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten und Brust-Einsätze, bei Herrn Bäckermeister Schemmel, Kl. Fleischer-gasse Nr. 4 neben dem Kaffeebaum.

J. H. Bluth
 aus Schneeberg,
 Spizen- und Stickereien-Fabrikant,
 empfiehlt auch diese Messe sein reichsortirtes Lager von Mantillen, Tüchern, Fanchons, Brautschleiern, Farben, Chemisetten mit Ärmeln, schwarze und weiße sächsische und Brüsseler Spizen, echte gestickte und glatte Batisttücher, Taschentücher, gestickte Unterröcke, garnierte Morgenhauben etc.
 Verkauf Markt, 8. Budenreihe.

Carl Rothe
 aus Frankfurt a. M.
 bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe und empfiehlt sein
Lager von Täschnerwaaren
 en gros und en detail,
 als: Lederkoffer, Reisetaschen, Hutschachteln, Lederperde
 zu ganz billigen Preisen.

Stand: Augustusplatz 9. Budenreihe, der Post vis à vis.

Artikel für Buchbinder, Kurzwaaren-
 händler und Conditoren bei
F. Sechner aus Guben,
 Katharinenstrasse Nr. 10,
 3. Etage.

Regenschirme empfiehlt der Fabrikant
Albert Ulrich aus Berlin,
Stieglitzens Hof, am Markt Nr. 13.

P. C. Luckhaus & Co.
aus Nemscheid,
Eisen- u. Stahlwaaren-Handlung,
mit Muster-Lager
Neumarkt Nr. 12, 2. St.

Louis Aug. Heidsieck
aus Bielefeld,

Inhaber der Ehrenmünze der Münchener Industrie-Ausstellung, zuerkannt wegen vorzüglicher Güte der Leinen aus Sandgespinnst, empfiehlt sein Lager eigener Fabrik von $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{12}{8}$ breiten Leinen ohne Naht, weiße und gedruckte Taschentücher, Handtücher und Tischgedecke für 6, 8, 12, 18 u. 24 Personen in Dress und Damast, Kaffee- und Dessert-Servietten, Kestlerleinen, so wie Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Halskragen und Manschetten,

kleine Fleischergasse Nr. 21/242
bei Herrn Förster.

Die Porzellanmalerei und Drechsler-
waaren-Fabrik

von
Hilbert & Comp. aus Döbeln
befindet sich jetzt Markt, erste Bodenreihe.

J. C. Burkhardt & Comp.
aus Chemnitz

besuchen diese Messe zum ersten Male mit heizbaren Platt-
glocken mit Holzkohlenfeuerung zu den billigsten Preisen.

Stand Grimma'sche Straße Nr. 30.

Julius Kreckler & Co.

aus Schötmar bei Bielefeld

empfehlen Hausmacher- und feine Leinen eigener Fabrik
aus reinem Sandgespinnst, Faltenhemden, Nachthemden etc.,
aus den besten Stoffen angefertigt, zu möglichst billigen Preisen.

Barfußgäßchen, Kaufhalle Nr. 1,
Eingang vom Barfußgäßchen.

Jetzt oder nimmermehr!

Das Federbett-Lager von **M. N.** aus dem Rhöngebirge muß
binnen 3 Tagen wegen schneller Abreise geräumt werden. Verkäufe
deshalb ein Gebett von echten gerissenen Federn, welches früher
10 fl kostete, jetzt zu 6 fl . Dito feine Flaum-Betten, welche
18 bis 20 fl kosteten, jetzt zu 8 bis 9 fl .

ThomasKirchhof Nr. 10.

Gar nicht zu fehlen.

Nicolaistraße im Brauhause von Herrn Lange,
Nr. 51, 1. Etage, geradeüber der Nicolaiskirche,
ganz nahe der Grimma'schen Straße,

befindet sich nur einzig allein der billige Verkauf von den echten
engl. blauohrigen Nähadeln in allen Nummern das 1000 26 fl ,
100 Stück in 4 Nummern 3 fl .

Auch ein Lager engl. Ganzwirn

in allen Nummern die Dode von 30 Gebind 13 fl , solche 4 Stück
zusammengebunden 4 fl ; Stahlfedern, Stickschere und noch
viele Artikel.

Frau Uderstadt aus Nordhausen

empfehle sich zum ersten Male mit einer Auswahl Pelzschube
und Pelzstiefeln, welche sehr gut sind für die Gesundheit,
Dresdner Straße, unterste Bude.

Verschiedene leinene Herrenhemden,
um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

bei
Ludwig Heidsieck
aus Bielefeld,
grosse Fleischergasse Nr. 1, neben der Stadt Frankfurt.

Um mein
Thibet-Lager

zu räumen, verkaufe ich noch en gros, wie auch im Ausschnitt
zum Fabrikpreis.

Reichstraße Nr. 38.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländ. Tuche, Paletots, Buckskins
und Damentuche in großer Auswahl werden diese Messe
hindurch billig verkauft en gros & en detail Hainstrasse,
Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.

Die Lederkoffer-, Hutschachteln-, Geld-, Jagd- u. Reisetaschen-
Fabrik aus Frankfurt befindet sich Petersstraße Nr. 1.

Steinkohlenactienverkauf.

Forst, Schader, Bodwaer, Planitz, Schönauer
und Niederzschöckner verkauft

Franz Lüders aus Oberhohndorf,
Petersstraße, großer Reiter 1. Etage Nr. 2.

Fabrik-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich gesonnen, meine Steingut-
Fabrik nebst Gipsbrennerei, welche ich seit 24 Jahren besitze, unter
ganz billigen Bedingungen zu verkaufen.

Alles Nähere Reichstraße Nr. 27, 3 Treppen.

G. J. Thorschmidt sen. in Zerbst.

Eine Buchdruckerei

mit Blatt ist an Zahlungsfähige zu verkaufen; 1600 — 2000 fl
(incl. Caution) sind zur Uebernahme erforderlich. Adressen unter
N. 1500 Freiberg franco.

Ein Gasthof nebst Restauration, sehr nobel eingerichtet, schöner
Gesellschaftssaal nebst Garten, dicht bei einer Stadt von 9000 See-
len, ist für 10,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung sogleich Fam-
lienverhältnisse halber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der
Agent Dietrich in Torgau.

100 Stück

Eugau-Niederwürschitzer Steinkohlen-Actien ist in
einzelnen Posten zu verkaufen beauftragt

Guido Jentsch,

Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Verkauf. Gute Delgemälde älterer und neuerer Meister
werden billig verkauft Königsplatz Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen sind 2 kleine Delgemälde, Ansichten von der
schw. Schweiz. Näheres Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Pianoforte-Verkauf.

Eine Auswahl gute Tafel-Pianoforte und Pianinos von dauer-
hafter und solider Bauart, wofür mehrjährige Garantie geleistet
wird, stehen zu ganz civilen Preis zum Verkauf große Wind-
mühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen zu billigen Preisen ein $6\frac{3}{4}$ oct. Flügel
und tafelf. Pianos Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Bestellungen auf Steinkohlen

aus den besten Schächten in Oberhohndorf und Bodwa nimmt an

Franz Lüders aus Oberhohndorf,
wohnhaft großer Reiter, Petersstraße, 1. Etage Nr. 2.

Die nach der Composition des Königl. Professors Dr. ALBERS zu Bonn angefertigten **echten**

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzucker bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothern Däsen à 5 M bei

Gebüder Tecklenburg,

Chinesischen Thee

in allen feinen und mittel, schwarzen und grünen Sorten bestens und billigst bei

Kretschmann & Gretscher, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen

Elsterstraße, vor dem Odeon, 2 Treppen.

Ein Piano mit gutem Ton ist für 140 Thlr. zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 2 im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 Mahagonidivan mit Stühlen, 1 großer Spiegel, 4 Mahagonitische, div. Commoden, Schreibbureau, 1 Stuhluhr in Goldrahmen, Federbetten, 1 Nachstuhl, Pfeilerschränken, 1 Glaskasten, Kammerd., 2 helgol Tischl. etc., Frankf. Str. 50 i. Hofsp.

Billig zu verkaufen stehen eine gute dayerhafte Dittowane, mehrere Tische, Waschtische, Bettstellen, Schreibpult mit Schränkchen und 1/2 Duzd. Polsterstühle, Alles fast neu,
Petersstraße Nr. 40, letzter Hof, 1. Etage.

Mehrere solid gearbeitete Mahagoni-Schreib-Secretaire stehen für sehr annehmbaren Preis auf hiesigem Tischlermarkt zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Tischlermeister Sämisch aus Deltisch zu erfragen.

Zu verkaufen ist 1 Chaiselongue, 1 Lehnstuhl und 1 Rirschbaumdivan Petersstraße Nr. 40, 2. Et. bei Lehmann, Tapezierer.

Zu verkaufen

sind Umzugshalber 3 Gebett gute Federbetten Neu-Reudnik am Thonberg Nr. 67, 2 Treppen, Mechanikus Mucke's Haus.

Zu verkaufen sind billig 3 grosse Koffer und eine neue starke u. grosse Kiste. Näheres Tauch. Thor b. Aufseher.

Ein Caroussel für 5 Kinder steht billig zum Verkauf Markt, 12. Budenreihe.

Ein elegantes Pferd,

zum Reiten und Fahren, steht bis 3. October zum Verkauf im großen Reiter, Petersstraße.

Ein mit Steuerzeichen versehenes weißer, gut dressirter Pudel ist sofort billig zu verkaufen. Das Nähere beim Restaurateur Herrn E. Brauer (goldner Ring).

Für Dekonomen.

150 Fuder Strohdünger sind zu verkaufen und sogleich abzuführen bei

Ferd. Gebhard, Scharfrichter.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Unterzeichnetem empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten selbstgezogener Blumenzwiebeln zur geneigten Berücksichtigung. **Spacanthen** zur Zimmerflor in einer Auswahl von 300 verschiedenen Sorten und dergleichen in bester Kummel, zur Zimmer- und Gartenflor beide geeignet, in größtmöglicher Verschiedenheit von Farben.

Ed. Kruyff,

Blumist aus Sassenheim bei Haalem.
Verkauflocal Petersstraße Nr. 34.

Eine Partie Harlemer Blumenzwiebeln von einem der bedeutendsten Häuser sollen unter Garantie Verhältnisse halber sehr billig verkauft werden.

Petersstraße Nr. 28, 1. Etage.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

D. Eilebein, Conditore in der Centralhalle.

Serapium,



ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Catarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 M pr. Krufe für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn G. B. Meisinger (Mauricianum) in Leipzig.

Theodor Geß in Kiel.

Frische Natives, Whitstaber u. Gelgoländer Käse, Mecklenburger u. Holsteiner Sauerkraut, Limburger, Schweizer u. Menschenateller Käse, neue Sultan-Feig u. empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Westphäl. Schinken und Pumpernickel.

Pumpernickel pr. Eilfuhrer warm angekommen, Winter-Schinken ohne Bein, Braunschweiger und westphäl. Cervelatwurst, geräuch. Rothwurst, Steinhäger Brantwein in Krufen zu haben große Fleischgasse, Stadt Frankfurt.

Zumborn aus Westphalen.

Salat Cream, India Soya, Beefsteak- und Anchovis-Sauce, Lobster, französische Trüffel in Blechbüchsen und Gläsern, französische und deutsche Schoten, Sardines & Thalle empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Weißer ital. Rosmarin-Nepfel, frische Holsteiner, Whitstaber und Natives = Mustern, geräucherter Rheinlachs, Fromage de Neufchatel, de Brie

empfehlen Friedr. Wild. Krause am Markt Nr. 2/386.

Messinaer Apfelsinen

noch fortwährend bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

! Gefällige Beachtung !

Im Ein- und Verkauf gebrauchter Frauen- und Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche, Tischzeug, Federbetten, Matratzen, Perleisen, Uhren und überhaupt jeder Art werthvoller Gegenstände empfiehlt sich einem achtbaren Publicum bestens und versichert reelle Besorgung.

N. Fried, Drebleur und Tapator,
Grimma'sche Straße Nr. 24., erste Etage.

Gold- und Silbersachen,

Münzen aller Art, echt und unecht, Medaillen, Uhren etc. kauft stets zu höchsten Preisen

Ferd. Schultze, Halle'sche Etage Nr. 5, 2. Et.

L. Schlesinger aus Berlin,

Brühl Nr. 31,

kauft und verkauft

Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen zu den angemessensten Preisen.

Weingefäße, ^{1/4, 1/2 und 1/3 Eimer, so} mit Champagner- und

Weinflaschen kauft stets zu höchsten Preisen

Kranz Voigt, Dresden'er Straße.

Gesucht wird ein Lederkoffer, 5-6 Viertel Elle lang, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Knochen werden zu guten Preisen gekauft

Kosplatz, goldene Bregel.

Ein zweiräderiger Handkarren wird zu kaufen gesucht Kosberggasse Nr. 16 parterre.

kleine Vorschüsse, auf courante Waaren werden vermittelt. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage im Comptoir.

A v i s.

Ein streng rechtlicher, thätiger junger Kaufmann, Bürger und Kramer hier, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht für hiesigen Platz einige Agenturen in gangbaren Artikeln für respectable Firmen; auch ist derselbe nicht abgeneigt, Lagercommissionsweise zu übernehmen, und nöthigenfalls baare Vorschüsse hierauf zu leisten. Anerbietungen unter der Chiffre S. S. Nr. 30. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein Reisender,

welcher Hamburg, Bremen und die größten Städte des Zollvereins besucht, wünscht noch ein Fabrikgeschäft in Tuch-, Manufactur-, Strumpf- oder Kurzwaaren gegen Provision zu vertreten und erbittet Offerten unter F. W. 18 durch die Expedition d. Bl.

Eine ordentliche Frau sucht ein, auch 2 Kinder in die Pflanz zu nehmen; doch dürfen sie nicht unter 1 1/2-2 Jahr alt sein. Das Nähere Petersstraße, großer Keller, bei Herker, im Hofe 2. Et.

Für Lithographie.

In einer bedeutenden Stadt Rheinpreussens wird gegen gutes Salair ein tüchtiger Lithograph gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Buchdruckergehülfe (Schweizerdegen) wird zu sofortigem Antritt in eine Buchdruckerei in der Nähe Leipzigs gesucht. Das Nähere in d. Buchdruckerei Fischer u. Küssen (Voldmars Hof).

Auf dem Rittergute Rodesa bei Düben wird ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger Bienen- oder Bienenstockverwalter, welcher auch die Darnmalzbereitung gut versteht, zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber werden gebeten, sich an Unterselbsten zu wenden; Briefe franco.

H. Richter, Det.-Insp.

Gesucht wird sofort ein gut empfohlener Arbeiter. Näheres Peterschloßgraben, Salsenfabrik.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges Lehrgeschäft wird bei steter Wohnung und Beschäftigung ein Lehrling gesucht, der sogleich antreten kann. Näheres Auskunft ertheilen die Herren Bürger & Janke in Leipzig.

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein mit genügenden Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht.

Begünstigte Offerten bittet man unter der Aufschrift „Lehrlingsgesuch“ in der Buchdruckerei von Jerber & Sendel, Kosplatz, abzugeben.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1. Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche beim Buchbindermeister Krause, Georgenstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Laufbursche im Vorderhofe von Reichels Garten bei J. Holzhausen.

Gesucht wird für den 1. November d. J. ein junger Mensch, der sich zum Schreiber heranzubilden will, Nicolaisstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein solider Mensch kann ein hübsches Geschäft erlernen gegen mäßiges Lehrgeld. Offerten poste restante Nr. F. 9.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Mühlgassen-Ecke Nr. 5 bei Hoppe, Sattlermeister.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches schon in einer Restauration gewesen, wird zum 15. d. M. gesucht Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren kann zum 15. d. M. in Dienst treten Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein gut empfohlenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 1683, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt, zu leichter häuslicher Arbeit, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 141 F.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Das concession. Personal-Versorgungsgeschäft von Julius Knöfel, Johannisgasse 16, 2. Et., das sich seit vieljährigem Bestehen eines guten Rufes zu erfreuen hat, überweist kostenfrei ausgewählte, vorzüglich gut empfohlene und anschauliche Leute, welche in Oekonomie, Handlungen, Fabriken u. s. w. Condition suchen, ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülfinnen, Verkäuferinnen u. A. m.

Vorzüglich gut empfohlene Commis (anschauliche Leute) suchen durch mich Comptoir-, Lager- u. Beldestellen, darunter solche, die in Manufacturwaaren-, Weinwaaren- u. Colonialwaarengeschäften serviren (Nachweis kostenfrei). Jul. Knöfel, Johannisg. 16, 2. Et.

Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, der eine hübsche Hand schreibt, der französischen u. deutschen Correspondenz, so wie Buchhaltung selbstständig vorstehen kann, auch in der englischen Correspondenz nicht unbewandert ist, sucht per 1. November oder December oder auch früher einen andern bevollmächtigten oder andern Posten. Gefällige hierauf bezügliche Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter O. L. 17. entgegen.

Ein mit allen kaufmännischen Wissenschaften vertrauter und erfahrener Mann, 35 Jahre alt, sucht eine weitere Anstellung, gleichwohl in welcher Branche, da er sich je der Beschäftigung unterwirft. Auf gefällige Offerten unter T. A. G. an die Expedition dieses Blattes erfolgt sofort nähere Mittheilung.

Gesuch. Ein lediger Mensch von 27 Jahren, welcher 11 Jahre in der Handlung an hiesigem Orte als Marktschreiber conditionelle und die besten Zeugnisse besitzt, sucht wegen Geschäftsaufgabe anderweitig ein Unterkommen.

Gefällige Adressen bittet man in Material-Geschäft von G. F. Wagner, große Fleischergasse, niederzulegen.

Ein von der Militärpflicht freigesprochener bürgerschaftsfähiger Commis, welcher sich auf Empfehlungen achtbarer Handlungsmänner berufen kann, Kenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzt, gesonnen ist, seine jetzige Stelle aufzugeben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige für hiesigen Platz. Diesfalls Anerbieten, K. S. No. 72 gezeichnet, bittet man postea rest. Leipzig zu besördern.

Ein junges kräftiger Mensch vom Lande, 22 Jahre alt, welcher schon in einer Wirtschaft gedient hat, sucht einen Dienst als Kellnerbursche oder Laufbursche u.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 15 im Keller.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 im Hofe quer vor 1 Treppe.

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren, welche sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht und längere Zeit zur Zufriedenheit bei einer Herrschaft diente, sucht Dienst.

Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine junge Witwe sucht Dienst als Kindermuhme oder Jungemagd. Schützenstraße Nr. 15.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht ein sofortiges Unterkommen als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Weststraße, Lannerts Haus Nr. 1656, zwei Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 15. October einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, Verhältnisse halber ihren jetzigen Dienst verläßt, sucht zum 15. October oder 1. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Fleischergasse Nr. 5, 2 Tr.

Ein sehr anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 15. d. oder 1. künft. Monats einen Dienst als Jungemagd oder in einer kleinen Wirtschaft für Alles. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches kochen und schneiden kann, sucht einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen Nicolaisstraße im Rosenkranz bei Haus.

Ein stilles anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, es sei als Jungemagd oder für Alles. Näheres Einhorn, Dresdner Straße, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. October als Kindermädchen einen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. November. Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, sehr gut empfohlen, in ihrem letzten Dienste fast zwölf Jahre, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin. Näheres Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches in der Küche und weiblichen Arbeiten erfahren ist, mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente und die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. d. M. einen Dienst.

Herr Rüchensfabrikant Berger, Grimm. Straße Nr. 36, wird die Güte haben, gefällige Adressen anzunehmen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein anderweitiges Engagement, gleichviel, sei es als Wirtschaftlerin oder Verkäuferin, da sie beidem schon vorgestanden. Näheres Centralhalle in der Conditorei.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches jetzt noch im Dienst steht, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. October ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Jungemagd.

Adressen bittet man in der Schützenstraße Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird für ein braves Mädchen, das nur besonderer Verhältnisse halber ihren Dienst verläßt, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. October oder 1. November. Grimma'sche Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, welches in allen seinen Arbeiten geübt ist, sucht sofort Beschäftigung im Schneidern, Oberhemdennähen und Platt.n. Hieraus reflectirende Herrschaften erfahren Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Tr. hinten heraus.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle sogleich oder dem 15. ds. Zu erfragen in der Stadt Freiberg bei der Witwe R 6 ffe l.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst in die Küche, am liebsten sogleich zum Antritte oder später. Näheres Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen sucht Aufwartungen Ulrichsgasse Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.

Zwei gesunde Ammen vom Lande suchen gute Posten zum baldigen Antritt. Näheres Ulrichsgasse Nr. 77.

Eine Restauration

in guter Meslage wird von einem zahlungsfähigen Manne entweder zu Weihnachten oder Ostern zu pachten gesucht. Adressen bittet man gef. an die Expedition dieses Blattes unter A. K. 6. einzusenden.

Logis - Gesuch.

Gesucht wird zu Ostern 1856 in einem ruhigeren Theile der Stadt oder in der näheren Vorstadt ein helles, nicht zu hohes Familienlogis von 3-4 Stuben. Offerten mit „R. - R.“ bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Für mehrere respectable Familien suche ich diverse Logis in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen für nächste Weihnachten und Ostern, und bitte die Herren Hausbesitzer und Administratoren, wo dergleichen frei werden, mir davon gefälligst recht bald Anzeige zu machen.

Theodor Fischer, Local-Comptoir,
Gainsstraße Nr. 1.

Wohnung gesucht.

Gegen sichere Zahlung wird eine solche für ein Paar Leute zu ermiethen, sogleich beziehbar, gesucht, im Preise von 24-32 fl (ohne Meubles).

Adressen H. 18 durch die Expedition d. Bl.

Ein Fabrikant weisser Waaren sucht sich bei der Mietho eines Gewölbes während der Oster- und Michaelismessen zu betheiligen, und werden Offerten unter der Chiffre B. No. 6 in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Gesucht werden 1 bis 2 Piecen, zu einer Expedition passend, am liebsten Neumarkt oder Universitätsstraße. — Adressen unter M. M. nimmt die Tagesblatts-Expedition entgegen.

Zu miethen gesucht wird von einer Familie ein Logis, Preis 36-40 Thlr., sofort oder zum 1. November 1855. Adressen E. K. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein Beamter sucht ein sogleich zu beziehendes Familienlogis in der Vorstadt. Adresse Zeiger Straße Nr. 7 bei Herrn Restaurateur Friedrich.

Von einem Beamten wird zu Weihnachten in der Zeiger Vorstadt ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr. zu miethen gesucht. Adressen unter K. K. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Logis, welches gleich bezogen werden kann. Adressen mit Preisangabe übernimmt Madame Schumann, Petersstraße Nr. 48 im Keller.

Von der Ostermesse n. J. an wird ein Gewölbe in guter Meslage zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre A. Z. No. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen, in der innern Stadt oder in der Nähe von Lurgenssteins Garten. Adressen beliebe man bei Hrn. Schmidt im silbernen Bär, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, ein kleines Familienlogis; auch kann es Asternmiete nebst Mitgebrauch der Küche sein.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 48 beim Hausmann.

Ein gebildeter und pünctlicher Herr sucht bis spätestens Weihnachten in einer anständigen Familie eine große unmeublierte Stube mit Kammer und wo möglich Bedienung. Adressen Gerberstraße im Gewölbe des Herrn Voigt gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer eine heizbare Stube ohne Meubles. Gefällige Adressen bittet man Gerichtsweg Nr. 3, hinten im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein **ausständig** meubliertes Garçon-Logis, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, meßfrei, möglichst nach der Promenade und nicht zu hoch gelegen, wird **sofort** zu mieten gesucht. Adressen nebst Angabe des Preises zc. Brühl Nr. 11, 3. Etage.

Gewölbe-Vermiethung

Halle'sches Gäßchen Nr. 6 am Brunnen.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage ist für die Messen oder auf's ganze Jahr zu vermieten und eine Treppe hoch daselbst das Nähere zu erfragen.

Gewölbevermiethung!

Für nächste Frankfurt a/D. Martini- und die darauf folgenden Messen ist die Hälfte meines Verkaufslcales (Edgewölbe im Kälter'schen Hause), Nichtstraße Nr. 50, zu vermieten.

Darauf bezügliche Offerten beliebe man an Herrn August Knoll aus Auerbach, zur Zeit in Leipzig Brühl Nr. 15, franco gelangen zu lassen.

Vermiethung. Gewölbe u. Geschäftlocale

in 1. und 2. Etagen, belebten Meßlagen, hat zu vermieten in Auftrag **Carl Schubert**, Reichsstraße Nr. 13.

Ein kleines Gewölbe im Brühl bester Meßlage ist für nächste Neujahr- und Oster-Messe zu vermieten.

Zu erfragen Brühl Nr. 20 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein mittleres Gewölbe ganz in der Nähe des Marktes von Ostern 1856 an auf's Jahr oder für die Messen und Näheres zu erfahren beim Adv. Karl Schoepel, Brühl Nr. 81, Kranich.

Zu vermieten ist in Hohmanns Hofe an der Petersstraße ein großes Gewölbe nebst Schreibstube, beide heizbar. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist von der Ostermesse 1856 ab für die Messen ein Gewölbe Painstraße Nr. 32 (Weinhalle).

Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Ein Gewölbe im Innern von Kochs Hof ist zu vermieten durch den Hausmann Albrecht.

Meßvermiethung.

Von 1. Neujahr- oder Ostermesse an ist in der Nicolaisstraße Nr. 31 eine geräumige Erkerstube in der 1. Etage, auch nach Befinden mit einem Zimmer daneben, als Verkauflocal zu vermieten.

Meßvermiethung.

Zu vermieten ist zur Ostermesse 1856 und folgende Messen ein schönes Verkauflocal nebst Erkerzimmer, worin bis jetzt ein Sammet- und Sammetband-Lager sich befindet.

Näheres Grimm. Straße, Löwenapotheke, 2. Etage.

Meßvermiethung.

Wegen Aufsaub eines Geschäfts ist in der Katharinenstraße Nr. 21 die 2. Etage, bestehend aus einem Vorsaal zum Verpacken, einer Erkerstube als Geschäftslocal, einer kleineren Stube als Comptoir und einem Alkoven, pr. Messe für 50 Thlr. für nächste und folgende Messen zu vermieten. Adressen zur weiteren Besprechung sind im Geschäftslocal daselbst abzugeben.

Meßvermiethung.

Ein Geschäftslocal Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, ist für die Oster- und Michaelismessen zu vermieten.

Nähere Auskunft darüber ertheilen

Nivius & Seinichen.

Meßvermiethung.

Eine freundliche Stube in der Nähe des Marktes ist für folgende Messen zu vergeben Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Meßvermiethung.

Eine 1. Etage als Muster- oder Waarenlager ist im Thomagäßchen Nr. 3 zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern 1856 an die erste Etage in Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Alkoven, 1 Speisesaal zc.) mit einer Gartenabtheilung.

Adv. **Andrijschky** (Kl. Fleischergasse Nr. 3.)

Zu vermieten ist an kinderlose Leute ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Neumarkt Nr. 13, 3. Et. vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist an stille Leute ohne Kinder ein kl. Familienlogis. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Garçon-Logis: Zwei fein meublierte Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade sind zu vermieten Mühlgassenecke Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Schlafkammer mit oder ohne Meubles Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer Brühl, Rauchwaarenhalle, Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige meublierte Zimmer mit Schlafgemach, im Inneren der Stadt, an Beamte oder Kaufleute. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage, im Comptoir.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte freundliche Garçonwohnung an der Promenade.

Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus 2. Etage Burgstraße Nr. 6, sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 13/21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube nebst Schlafgemach Mittelstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Wohn- nebst großer Schlafstube. Adressen unter C. L. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube mit Bett an einen Herrn Johannisgasse Nr. 16, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang, meßfrei, Hauschlüssel, Peterszwingler Nr. 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist billig an einen studirenden Herrn in der Petersstraße, 3 Könige, ein Zimmer mit 2 Alkoven, passend für einen oder zwei Herren.

Daselbst des Morgens zu erfragen im Hofe 1 Treppe.

Eine Stube und Kammer, meubliert, ist für Herren zu vermieten im Vorderhof von Reichels Garten bei F. Holzhausen.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. an eine Stube mit Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn von der Handlung, Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube Obstmarkt Nr. 4, 3 Treppen.

Eine einfach meublierte Stube, mit oder ohne Bett, ist sogleich oder den 15. d. M. an ein solides Mädchen billig zu vermieten Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen, bei Reiche.

Zu vermieten ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, und fogleich zu beziehen Mittelstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube nach der Promenade ist an einen Herrn zu vermieten Brühl Nr. 71, im Hofe 2 Treppen.

An einen oder zwei Herren ist 1 gut meubl. Stube und Kammer mit separatem Eingang, Hausschlüssel, sehr schöne Aussicht und in ruhiger Lage zu vermieten Sonnenwälder Straße 22a, 2. Et. rechts.

In Reudnitz ist ein nettes meubliertes Stübchen mit Bett und Hausschlüssel an einen soliden Herrn zu vermieten Schlagasternstraße Nr. 4, unweit des großen Lustgartens rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Gerberstraße Nr. 48 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Offen stehen mehrere Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Prachtvolle Aufstellung von Stereoskopen oder plastisch-perspectivischer Bilder, aufgestellt in der Centralhalle, zu deren Besuch ein geehrtes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird. Eröffnet von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. Entrée 5 Ngr. Extrabekleidung 2 1/2 Ngr. C. G. Felber.

Das Sarz-Panorama

ist tägl. von früh 9 bis Abends 8 Uhr im Hotel de Prusse geöffnet. Entrée 5 Ngr. NB. Bei Tage schöner als bei Nacht. Carl Meyer.

Täglich während der Messe Ausstellung der rühmlichst bekannten **Panoramen**

vom Professor Zschetty, in der dazu erbauten Hude am Königplatz von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr. à Person 2 1/2 Ngr., Kinder die Hälfte.

Es wird hauptsächlich auf das Panorama von **Konstantinopel**

aufmerksam gemacht.

Marionettentheater u. Theatrum mundi in der dazu erbauten Hude auf dem Köpplatz von der Familie **Sonnenföhl**. Heute: **Der Verschwenker**. Lustspiel in drei Acten. Zum Schluss: **Das Bombardement von Sebastopol** oder die **Erfürmung des Malakoff-Thurmes**.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2ten 6 Uhr, der 3. 8 Uhr.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 3. October

ununterbrochenes Extra-Concert

von **W. Herfurth**

und dem Musikchore des 4. Jägerbataillons unter Leitung von **C. Schlegel**.

PROGRAMM.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Militärmusik.</p> <p>1) „Der Friedensbote“, Marsch von Pamlis.</p> <p>3) Preghiera aus der Oper „Macbeth“ von Verdi.</p> <p>5) Ouverture zur Oper „Räubergang“ von Conradi.</p> <p>7) „Soldatenfreuden“, Polka von Böhmer.</p> <p>9) Variationen nach einer Hummel'schen Composition von R. Wittmann.</p> <p>12) „Momente aus dem Leben einer Dame“, Walzer von Svoboda.</p> <p>14) „Der Vorfürbling“, Lied von Marschner.</p> | <p>Erster Theil.</p> <p>2) Ouverture zur Oper „Don Juan“ von Mozart.</p> <p>4) Tête à tête-Quadrille von Strauß.</p> <p>Zweiter Theil.</p> <p>6) „Charivari“ (zweiter Theil) von Faschart.</p> <p>8) „Wien Deutlich“, Lied von Coups.</p> <p>10) Abnungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer, ausgeführt von beiden Chören.</p> <p>Dritter Theil.</p> <p>11) Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.</p> <p>13) „Oberländer“, von Jas. Gungl.</p> <p>15) Radetzky's Einzugs-Marsch von Svoboda, ausgeführt von beiden Chören.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine, echt bayerisches Bier etc. C. Hoffmann.

Familien-Verein.

Heute Gesellschaftstag mit Tanz im Colosseum. D. S.

Wiener Saal. Heute Abend **Abendstunde.** Anfang 7 Uhr.

(Geisslers) Salon Heute großes **Tanz-Divertissement.** (Windmühlentr. Nr. 7.)

Serhards Garten. Heute 8 Uhr **Tanz-Abend.**

* **Leipziger Salon.** Heute große **Abendstunde.** Emil Lode.

PIVOLI.

Heute **Mittwoch Concert u. Tanzmusik.**

Zur Aufführung kommen: **Münchener-Octoberfest-Polka-Mazurka** von Hamm (neu); **Lissa-Annoncirt-Polka** von Keler-Bela (neu); **Sophien-Polka-Mazurka** von Hamm (neu). Das Musikchor von **H. Wenck.** Anfang 7 Uhr.

Odeon.

Heute **Mittwoch** und morgen **Donnerstag**

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. **H. Starcke.**

Peterschießgraben. Heute **Tanzvergnügen.** **H. Gberlein.**

Schneemanns **baier. Bier-Restoration, Neumarkt.** Heute **Mittwoch Concert** von der Familie **Kilian.** Anfang 7 Uhr Abends.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Zweite Beilage zu Nr. 276.)

3. October 1855.

Hôtel de Prusse.

Heute und während der Dauer der Messe wird täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte gespeist. Zugleich empfehle ich die auf das Freundlichste eingerichteten Restaurationslocalitäten, wo zu jeder Tageszeit à la carte ge- speist und das beliebte bayerische Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg verabreicht wird, einem geehrten Publicum zu recht zahlreichem Besuch bestens.

G. S. Reusch.

!!! Hôtel de Prusse !!!

Donnerstag den 4. October giebt der Bauchredner Seidler aus Wien seine Productionen in Verbindung mit dem Musikchore des Herrn Wenz. Das Nähere im morgenden Blatte.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 3. October

CONCERT von Friedrich Riede

und dem

Musikchore des königl. preuss. 31. Infanterie-Regiments aus Erfurt,
unter Leitung des Kapellmeisters Mengel.

PROGRAMM.

Streichmusik.

Erster Theil.

Harmoniemusik.

- 1) Kriegertische Jubel- Overture von Lindpaintner.
- 2) „Die Pesther,“ Walzer von Lanner.
- 3) „Die Pesther,“ Walzer von Lanner.
- 4) „Das Bild der Rose“ von Reichardt.
- 5) Finale des ersten Actes aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
- 6) Masaden-Quadrille von Strauß sen., ausgeführt von beiden Musikchören.

Zweiter Theil.

- 7) Overture zur „Sigeunerin“ von Balfe.
- 8) „Lieb ohne Worte“ von Mendelssohn.
- 9) Pepita-Marsch von Neumann.
- 10) Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber.

- 11) **Die Schlacht bei Leipzig, großes Tongemälde von Winzler,**
ausgeführt von beiden Musikchören.

Programm hierzu: 1) Adagio. Congress der Monarchen. Der Krieg ist unvermeidlich. 2) Allegro. Die Krieger nehmen Abschied. 3) Marche brillante. Ausrücken des Heeres. 4) Adagio. Schlachtgebet von Th. Körner. 5) Allarm. Es wird zum Vorrücken und Einhalten commandirt. 6) Allegro furioso. Die Schlacht. 7) Marziale. Die Gefallenen werden feierlich unter Glockengeläute zur Erde bestattet. 8) Accelerando. Die Armeen zieht sich zusammen, um 9) im Siegesmarsch in das Vaterland fröhlich zurückzuführen. 10) Finale. Jubelfeier und Schluß.

Dritter Theil.

- 12) Overture zu „Wilhelm Tell“ von Rossini.
- 13) Louise-Walzer vom Grafen v. Nostitz.
- 14) Terzett aus „Hans Heiling“ von Marschner.
- 15) Oestreichische Reitaite.
- 16) Siegesruf, Marsch von Riede, ausgeführt von beiden Musikchören.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 5 Ngr.

Hôtel de Pologne.

Heute Mittwoch den 3. October

Soirée musicale von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Grosse Funkenburg.

Heute Mittwoch humoristische Gesangsvorträge des Komikers Herrn Borchardt und Fräulein Otte Hedler nebst Gesellschaft aus Berlin. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute Mittwoch den 3. October

EXTRA-COMMERC

in der Restauration zur Lange'schen Brauerei,
gegeben von dem Musikchore der Jägerbrigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „la Croix de Mario“ von Soupe. 2) Scene und Arie aus der Oper „die Räuber“ von Verdi. 3) Chor der Wiedertäufer aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. 4) „Cajatena-Länge“, Walzer von Gungl. 5) Defilir-Marsch von Massac.

Zweiter Theil. 6) Ouverture zu „Turandot“ von V. Lachner. 7) Cavatine für Klappenhorn von Leonhardt. 8) „Ein Ton aus deiner Kehle“, Lied von Kéler Béla. 9) Jeanetta-Polka von Hünerfürst. 10) Finale aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Dritter Theil. 11) Ouverture zur Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. 12) Arie und Chor, Einlage in die Oper „die Falschmünzer“ von Kreutzer. 13) Scene und Chor aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner. 14) Prinz Friedrich Carl-Marsch von Kéler Béla. 15) Henrietten-Galopp von Lumbye.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Morgen Mess-Ball

im COLOSSEUM.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Heute den 3. October

musikalische

Abendunterhaltung

der Alpenfänger-Gesellschaft aus dem bayerischen Hochgebirge im Vereine mit dem rühmlichst bekannten Zitherspieler Georg Meyer und Frau in Lehmanns, sonst Kappers Kaffee-garten. Anfang 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute den 3. October Quartett- und launige Gesangsvorträge der Berliner Quartettsänger Herren Strack, Stahlheuer, Musle u. Bing. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Donnerstag auf der großen Funkenburg.

Gosenthal.

Heute Kartoffelpuffer mit verschiedenen Compots. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet
A. Vietge.

Kleine Funkenburg.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Dresdner Waldschlößchenbier- und Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe

Markt- und Thomasgäßchen: Ecke Nr. 15.

Carl Ebner.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

A. Brauer, goldner Ring.

Speckfuchen heute früh 8 Uhr, dazu ladet höflichst ein
F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch Kaffeeuchen und guten Kaffee, so wie Karpfen polnisch, Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, wozu einladet
A. Seyfer.

In Stötteritz alle Tage frischen Kuchen und alle Abende warme Speisen.
Schulze.

Noch stehen die Georginen in schönster Flor (vom Froste ziemlich unbeschadet) und werden Aufträge darauf angenommen.

Staudens Ruhe in Meudnig.

Heute Abend Pölschweinsknochen und Klöße zc.

Fr. Klöpfch.

NB. Morgen Abend Speckfuchen.

Heute Schlachtfest;

früh Wellfleisch, Mittags und Abends verschiedene frische Wurst u. Suppe zc., Geraer Doppelbier und Lagerbier extrafein.

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend

Bratwurst, Cotelettes und Beefsteak, feine Gose, bayerisches und Lagerbier, wozu einladet

A. Serbe vor dem Zeiger Thore.

Kranitzky's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. zc.

Goldner Hirsch.

Heute früh Speckfuchen, Abends Klöße mit Schweinsknochen oder Pölschweinsknochen, Wellenfeser Bockbier und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein
C. S. Waide.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen

ergebenst ein
F. S. Küster, Querstr. Nr. 31.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen,

morgen Schlachtfest in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31.
A. Waue.

Verloren wurde von der Schloßgasse durch die Stadt Wien bis in die Petersstraße eine Instruction. Man bittet, selbige abzugeben Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Verloren wurde am Donnerstag auf der Promenade ein Knaben-Strohhut mit rosa Band. Abzugeben gegen gute Belohnung Reichstraße Nr. 38, im Hofe parterre.

Verloren

wurden am 24. oder 25. September circa 40 Thlr. in hannoverschen Zins-Coupons. Der Finder derselben wird gebeten, solche dem Gastwirth Herrn Frig'sche zur Stadt Berlin hier zurückzugeben und werden 5. f als Belohnung der Ehrlichkeit gewilligt.

Verloren wurde (auf dem Wege von der Poststraße über den Augustusplatz, bei der Bürgerschule vorbei, durch die Magazingasse, Petersstraße, Markt, Neumarkt, Feuerkugel, Augusteum) ein goldener Springring mit 1 goldenen Medaillon mit Haargeflecht, 1 Brequetschlüsselchen und 1 messingernen Uhrschlüsselchen, auch 1 goldnen Petschaftchen mit rothem Stein mit der Inschrift: Fidele. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein goldner Fingerring, auf der Kapsel mit einem blauen Steinchen versehen, ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung zurückzugeben Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Am Montag Abend ist ein Canarienvogel entflohen: Gegen Belohnung bittet man denselben abzugeben Neumarkt Nr. 35, eine Treppe.

Eine Brille ist nahe am Petersthor verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein weißes Damen-Taschentuch ist Sonntag an der grünen Gasse gefunden worden.

Gegen Infectionsgebühren abzuholen Staudens Ruhe.

Diejenige Dame, welche am 1. October Abends im Tivoli in Gegenwart zweier Herren eine Mantille vom Tische wegnahm, wird ersucht, dieselbe Magazingasse Nr. 6 wieder abzugeben, widrigenfalls man sich weiter wenden wird.

Eingefandt.

Der Besuch des auf dem Kopplage aufgestellten Kunstwerks: „Die Belagerung von Sebastopol en relief“ ist Allen, die sich einen Begriff von jener riesigen Festung, von deren Werken, so wie von den Belagerungs-Arbeiten und Stellungen der Verbündeten machen wollen, dringend zu empfehlen, indem es einen vollständigen Ueberblick der Belagerung bietet.

Wer sich einen angenehmen Abend verschaffen will, bemühe sich in Geisslers Restauration unter den Schankbuden, wo die beliebte Sängergesellschaft von Jean Kleinschmidt Jeden stets erfreut.
Viele alte Gäste.

(Eingesandt.)

Die prachtvoll und reich ausgestattete Janke'sche Berliner Muster- und Modenzeitung, auf welche man für 15 Sgr. in der Buchhandlung von Emil Beckmann (Petersstraße Nr. 14) abonniren kann, giebt in der neuen Quartal-Nummer neben 1 1/2 Bogen Text sechs der anziehendsten Beilagen, darunter ein schönes Modebild, eine grosse Mustertafel mit 30 Vorlagen, ein Schnittbogen, ein grosses Tapissierie-Muster, ein Musikstück, so wie auch ein reizendes, unterhaltendes, neues Gesellschaftsspiel. Im zweiten Hefte des 4. Quartals erhalten die Abonnentinnen als Extra-Beilage: eine neue Pariser Mullhaube von feinstem Stoff aus dem berühmten Magazin von C. A. Wietzer in Berlin, Jägerstraße No. 32, dem Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin von Preussen, welcher das reizende Muster dazu so eben aus Paris mitbrachte. Berücksichtigt man, dass in sechs solchen Hefen von 9 Bogen Text weit über 30 Beilagen und 500 Muster-Vorlagen für 15 Sgr. gegeben werden, so muss man allerdings über den so fabelhaft wohlfeilen Preis erstannen. — e —

Wegen eintretender Feiertage,

welche den 4., 5. und 6. dieses Monats sind, werden auf dem Augustusplatz in der Seidenband-Budenreihe die mehrsten Buden geschlossen bis den 7. dieses Monats. W. C.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 2. October 1855.

August Steiniger.

Emma Steiniger geb. Felsche.

Heute Nachmittag gegen 4 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Amalie Zehrer geb. Sautter, im 36. Jahre. Tiefbetrübt zeigen dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an
Leipzig, den 1. October 1855.

die Hinterlassenen.

Heute früh nach 9 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater, der Apotheker Herr Moritz Anger, 61 Jahre alt. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid
die Hinterlassenen.

Anger bei Leipzig, den 2. October 1855.

Erklärung.

Die in mehreren Nummern dieser Blätter und in der Leipziger Zeitung erschienene Bekanntmachung, Wiener Ausbesserungs-Email in allen Farben von Ludwig Kübler in Wien betreffend, rührt nicht von mir her und ist sogar ohne mein Vorwissen eingerückt worden. Ich besaße mich mit dem Vertriebe dieses Fabrikates nicht.
J. D. Weickert.

Mittwoch den 3. October von 2 bis 4 Uhr Nachmittags

öffentliche Versuche mit der Kugel-Waschmaschine

Johannigasse Nr. 6/8 im Hofe.

Die Photographie des Fräulein Viereck (königl. Hofschauspielerin in Berlin) habe ich auf mehrfachen Wunsch noch bis zum 7. Oct. in Del Vecchio's Kunstausstellung zur Ansicht aufgestellt.

B. Wehnert-Beckmann.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Bossplatz Nr. 9).

Die Verloofung

der dem hiesigen Vincentius-Vereine zum Besten der Armen geschenkten Gegenstände findet Mittwoch den 3. October Nachmittags von 2 Uhr an in der Mittelclasse der hiesigen katholischen Bürgerschule (im Schlosse) statt, wozu die geehrten Theilnehmer freundlich eingeladen werden.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Amfoge, Schneiderstr. a. Liegnitz, und
Abolzh, Werkführer a. Chemnitz, Schw. Kreuz.
Alfeld, Hofcapellfänger a. München, S. de Bav.
Altschuhl, Kfm. a. Böhm.-Leipa, Katharstr. 8.
Ausgahler, Juwel. a. Warschau, Brühl 47.
Budi, Handelsm. a. Halle, Ritterstraße 14.
Burschardt, Fabr. a. Chemnitz, Valer. Platz 5.

Belger, Leinwandh. a. Oberbach, Petersstr. 23.
Batendick, Kfm. a. Nordhausen, Magazing. 21.
Bader, Kfm. a. Jassy, Brühl 32.
Baurolsh, Kfm. a. Oberschönan, Neumarkt 9.
Brumberg, Kfm. a. Lublin, Ritterstraße 34.
Booch, Kfm. a. Hamburg, Barsußgäßchen 2.
Buckmann, Kfm. a. Schwerin, Thomassg. 5.

Berend, Kfm. a. Hannover, Petersstraße 7.
Brause, Kfm. a. Iserlohn, Reichstraße 10.
Bachmann, Fräul. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Bergmann, Kfm. a. Eöln, halber Mond.
Bührer, Kfm. a. London, Stadt Breslau.
Barielmann, Frau, Hofschaußp. a. Braunschweig.
Hotel de Pologne.

Böh, Frau a. Dschab, Stadt Gotha.
 Bauer, Kfm. a. Berlin, Rauchwaarenhalle.
 Berg, Kfm. a. Gifto, und
 Bednowsky, Kfm. a. Warschau, S. de Baviere.
 Bärensprung, Kfm. a. Schwerin.
 Biersch, Kntm. a. Oldisleben, und
 Buttman, Part. a. Boston, S. de Pologne.
 Bürkli, Ingen. a. Zürich, und
 v. Biffing, Frau a. Lauban, St. Nürnberg.
 Born, Fabr. a. Mügeln, goldnes Sieb.
 v. Barner, Major a. Schwerin, St. Rom.
 Bach, Kfm. a. Fürth, und
 Bartlkeil, Kfm. a. Kempten, S. de Baviere.
 Bergmann, Kfm. a. Bamberg, Kaiser v. Dst.
 Blumel, Beamter a. Götting, St. Dresden.
 Beyer, Frl. a. Sangerhausen.
 Beumann, Kfm. a. Warschau,
 Bürli, Part., und
 Bachler, D. a. Bern, Stadt London.
 Conrad, Reg.-Rath a. Breslau, St. Rom.
 Constantin, Kfm. a. Wien, S. de Baviere.
 Cadrütz, Frau Stator. a. Petersburg, Stadt
 Breslau.
 v. Copau, Freih., Rgbes. a. Thurm, gr. Baum.
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, Brühl 13.
 Davidou, Kfm. a. Belangen, Brühl 64.
 Dieckhoff, Fabr. a. Gera, Windmühleng. 11.
 Dohnal, Kfm. a. Jittau, Brühl 65.
 Dieg, Kfm. a. Friedrichshafen, halber Mond.
 Oberstein, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Obeding, Kfm. a. Liebenwerda, Rauchw.
 Angelet, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Ohold, Obef. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
 Oger, Kfm. a. Berlin, Ritterstraße 34.
 Oefeld, Knopffabr. a. Sebnitz, Brühl 61.
 Oelmann, Kfm. a. Jassy, Ritterstraße 21.
 Oeischer, Handelsm. a. Erfurt, Schröterg. 5.
 Oellers, Goldschmidt a. Winksholten, Köppl. 8.
 Oeig, Kürschner a. Hohenstein, Ritterstr. 21.
 Oehrmann, Kfm. a. Gbersfeld, Nicolaisstr. 28.
 Oinkelstein, Kfm. a. Jassy, Brühl 32.
 Oronz, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Bav.
 Oischer, Sängler a. Hannover, schwarzes Kreuz.
 Oerz, Part. a. Königsberg, und
 Oehrmann, Kfm. a. Valparaiso, S. de Pol.
 Oentilomo, Kfm. a. Triest, Stadt Berlin.
 v. Oleditsch, Ingen. a. Dürrenberg, und
 Oerve, Apotheker a. Hagenow, Stadt Gotha.
 Oünther, Obef. a. Stühningrün, und
 Oöder, Insp. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Oapichnick, Kfm. a. Mügeln, goldnes Sieb.
 Oeegern, Privatm. a. London, Stadt Rom.
 Oab, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Dresden.
 Oöbel, Criminalger.-Rath a. Hildburghausen,
 Hotel de Prusse.
 Ooldhard, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 19.
 Ooldway, Kfm. a. Lublin, Ritterstraße 11.
 Ooldschmidt, Kürschnerm. a. Lissa, Ritterstr. 21.
 Oeziner, Perllabr. a. Igelshieb, fl. Fischg. 6.
 Oloß, Fabr. a. Reichenbach, und
 Oerber, Kfm. a. Lengensfeld, 3 Könige.
 Oinsberg, Kfm. a. Jittau, Hotel de Russie.
 Oehrenbeck, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenb.
 Ooger, Kfm. a. Bremen, Neuma. 2.
 Oöweich, Porzellanh. a. Reichenbach, Fleischerpl. 8.
 Oagelwitz, Kfm. a. Würzen, Petersstraße 6.
 Oepf, Leinwandh. a. Morles, Hall. Straße 5.
 Oarrer, Kfm. a. Augsburg, Ritterstraße 9.
 Oeiltbern, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 25.
 Oauschild, Def. a. Fredeburg, gold. Hirsch.
 Oorwig, Kfm. a. Dacka, und
 Oorwig, Kfm. a. Krakau, Ritterstraße 34.
 Oeymann, Kfm. a. Ptegnitz, Nicolaisstraße 27.
 Oädler, Kfm. a. Grossschönau, gr. Blumenb.
 Oödding, Kfm. a. Annaberg, und
 Oellwege, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Oempel, Reg.-Rath a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Oeymann, Reg.-Rath a. Magdeburg, Patub.
 Ooch, Kfm. a. Berjo, Hotel de Baviere.
 Oeine, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Oeeneberg, Kfm. a. Elbing, und
 Oeß, Kfm. a. Rothenburg, Hotel de Prusse.

Hartmann, Pastor a. Wiga, und
 v. Heyden, Frau Landr. a. Zentron, Schw. Kreuz.
 Hilfer, Kfm. a. Buzlau, Stadt Hamburg.
 Haring, Pastor a. Zweimen, grüner Baum.
 Holz, Kfm. a. Königsberg, Stadt Gotha.
 Hammer, Baurath a. Hamburg, Rauchwaarenh.
 Harling, Kfm. a. Osnabrück, goldner Hahn.
 Jacoby, Kfm. a. Saalfeld, Nicolaisstraße 5.
 Jassa, Kfm. a. Wifna, Brühl 64.
 Jolles, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 45.
 Jwaschko, Kfm. a. Czernowitz, Katharinenstr. 2.
 Immerwahr, Kfm. o. Breslau, gr. Blumenb.
 Jahn, Fabr. a. Wylau, 3 Könige.
 Kirchberger, Kfm. a. Gmß, Reichstraße 12.
 Kufschke, Fabr. a. Gunwalde, Hall. Gäßch. 10.
 Krell, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 19.
 König, Kfm. a. Bukarest, Ritterstraße 18.
 Köthe, Kfm. a. Breslau, Brühl 51.
 Kohlborn, Prediger a. Stendal, halber Mond.
 Korbey, Part. a. London, Hotel de Pologne.
 Koch, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Kröbue, Steuereinnemer a. Glauchau, und
 Köhler, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Kallmann, Handelsm. a. Mühlberg, und
 Keß, Kürschner a. Mügeln, Tiger.
 Kämpf, Prof. a. Dorpat, und
 Korff, Kfm. a. Stadt, Palmbaum.
 Kluger, Rent. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Königsmann, Justizrath a. Schleswig, Hotel de
 Baviere.
 Kitzel, Insp. a. Sahlis, Hotel de Prusse.
 Kubisch, Kürschner a. Chemnitz, Stadt Riesa.
 Luther, Condit. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Laue, Rgbes. a. Milkau,
 Laue, Mühlbes. a. Göhren, und
 Lischke, Buchh. a. Halle, Stadt Dresden.
 Luther, Blumenfabr. a. Dessau, Schw. Kreuz.
 Lamb, Part. a. London, Hotel de Pologne.
 Lupp, Kfm. a. Kalisch, Ritterstraße 33.
 Lesche, Frau, St. ohhufabr. a. Dresden, Burg-
 Straße 24.
 Lautner, Posament. a. Scheibenberg, Johannes-
 gasse 10.
 Levin, Kfm. a. Berlin, Thomasgäßchen 5.
 Lur, Fabr. a. Wipps, Markt 14.
 Lorenz, Kfm. a. Würzen, Petersstraße 6.
 Liebmann, Glasfabr. a. Bälldorf, Markt 16.
 Louis, Kfm. a. Hamburg, Hall. Straße 12.
 Lehnert, Kfm. a. Reichenbach, 3 Könige.
 Lucas, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Russie.
 Lippold, Kfm. a. Jittau, großer Blumenberg.
 Meißel, Kfm. a. Schleiz, goldner Hirsch.
 Müller, Apoth. a. Weimar, Stadt Frankfurt.
 Mentha, Frl. a. Neuschotel, Schw. Kreuz.
 Michael, Kfm. a. Schlettau, grüner Baum.
 Menner, D. a. Erlangen, und
 v. Meykowsky, Obef. a. Götting, St. Nürnberg.
 Meyer, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Morgenthau, Kfm. a. Fürth, braunes Ros.
 Nactus, Buchh. a. Hannover, Palmbaum.
 Norand, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. a. Wainstockeln, S. de Prusse.
 Mandelberg, Kfm. a. Verditschew, Reichstr. 34.
 Müller, Fabr. a. Wehrsdorf, Hall. Gäßch. 10.
 Münch, Kfm. o. Hof, und
 Münch, Kfm. a. Gera, Neumarkt 5.
 Myrs, Kfm. a. Birmingham, Neumarkt 9.
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Michaelis, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Nitzschmann, Kfm. a. Dresden, Gerberstr. 57.
 Naumann, Fleischerm. a. Magdeburg, gr. Linde.
 Noack, Kfm. a. Jittau, großer Blumenberg.
 Nollig, D. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 Nigal, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Neumann, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Nertel, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Oberwarth, Kfm. a. Berlin, Salzgäßchen 7.
 Oelshy, Weist. a. Gamburg, Ritterstraße 33.
 Oelshy, Fabr. a. Chemnitz, Tuchhalle.
 Oelmann, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 19.
 Oofenhauer, Kfm. a. Dresden, Petersstr. 23.
 Oanhanno, Posament. a. Grimma, Poststr. 18.

Oatonic, Bendulfabr. a. Wipps, Reichstr. 41.
 Oegold, Kfm. a. Oßig, Plauenischer Platz 1.
 Oerts, Kfm. a. London, Brühl 64.
 Oeffer, Kfm. a. Lübeck, großer Blumenberg.
 Oepolt, Def. a. Dresden, Palmbaum.
 Olaner, Adv. a. Schleiz, Stadt Frankfurt.
 Oeiser, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
 Ouellmalz, Frau, Modistin a. Oerfrohna, Stadt
 Breslau.
 Ouisow, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Oobek, Frau, Modistin a. Erfurt, Schröterg. 8.
 Oudolph, Weber a. Meerane, Rosenkranz.
 Oeiter, Fabr. a. Lengensfeld, 3 Könige.
 Oiedig, Kfm. a. Chemnitz, großer Blumenberg.
 Oehnefeld, Kfm. a. Berlin,
 Oiehlmann, Frl. a. Halle, und
 Oofenthal, Kfm. a. Grimsteden, Schw. Kreuz.
 Oichter, Kfm. a. Torgau, Kaiser v. Oestreich.
 Ochwab, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Oalinger, Kfm. a. Erfurt, Tiger.
 Otern, Apoth. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Ochlentz, Glasermstr. a. Altenburg, br. Ros.
 Ooahm, Kfm. a. Mexico, Hotel de Baviere.
 Ochisch, Kfm. a. Reichenbrand, St. London.
 Ochmidt, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 Oalomon, Rent. a. Dresden, Kaiser v. Oest.
 Oommer, Handelsm. aus Hildesheim, Halle'sche
 Straße 14.
 Ochillmann, Kfm. a. Langenwehrt, Reichstr. 18.
 Oeiffert, und
 Oeibe, Weber a. Oerfthal, Burgstraße 2.
 Oolbert, Part. a. Frankfurt, S. de Pologne.
 Oamson, Kfm. a. Bernburg, Schw. Kreuz.
 Oieber, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Ochiffel, Kfm. a. Ludau, Stadt Breslau.
 Oeamper, Buchh. a. Wien, und
 Opiezing, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Ocheu, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Otegmann, Kfm. a. Braunschweig,
 Oeichtermeier, Kfm. a. Bremen, und
 Oalinger, Kfm. a. Kurau, Stadt Berlin.
 Ochwarzbach, Stadtrath a. Naumburg, g. Hahn.
 Ochöllner, Kfm. a. Oiberfeld, und
 Ochramm, Kfm. a. Breslau, Brühl 8.
 Oelowsky, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaisstr. 31.
 Ochernbuhl, Generalag. a. Wien, Markt 11.
 O Schubert, Fabr. a. Treuen, Quers. 29.
 Ochilling, Fabr. a. Ruhla, Markt 14.
 Ocheß, Uhrm. a. Schneeberg, goldner Arm.
 Ochuster, Leinwandh. a. Gunwalde, Hall. Str. 5.
 Ochröder, Kfm. a. Leßnig, goldner Hirsch.
 Oelbowius, Frau a. Obing,
 Otahmer, Kfm. a. Hamburg,
 Oeegert, Gastw. a. Dresden, und
 Ochöbel, Kfm. a. Nürnberg, S. de Russie.
 Ochoppe, Kfm. a. Berlin, und
 O Schneider, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Oheodorino, Kfm. a. Jassy, Katharinenstr. 2.
 Oträger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Oaucher, Knopffabr. a. Zwönitz, Windmühlg. 1.
 Ohiemer, Kfm. a. Jittau, Brühl 65.
 Ohrich, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Onger, Bäckerstr. a. Schneeberg, und
 Onger, Handelsm. a. Oibenstedt, g. Arm.
 Ounzer, Kfm. a. Liegnitz, Nicolaisstraße 27.
 Ooigt, Fabr. a. Chemnitz, Reichstr. 14.
 Oogel, Frl.; Blumenfabr. a. Chemnitz, Kupferg. 5.
 Ooctor, Kfm. a. Oüssen, Hotel de Prusse.
 Oörg, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Ooaltis, Frl. a. Orefstuehlen, S. de Baviere.
 Oüßhof, Schuhm. a. Oarburg, Tiger.
 Oinderfin, Fabr. a. Limbach, braunes Ros.
 Oiede, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Oiech, Weist. Modist. a. Prag, Brühl 57.
 Ooßerzug, Kfm. a. Oromberg, Ritterstr. 18.
 Ooinkemann, Kfm. a. Berlin, und
 Ooinkmann, Kfm. a. Oradford, gr. Blumenb.
 Ooß, Juwelier a. Warschau, Ritterstr. 10.
 Ooß, Kfm. a. Oiberfeld, Reichstraße 21.
 Ooßner, Fabr. a. Gunwalde, Hall. Gäßch. 10.
 Ooßström, Fabr. a. Ouffig, Stadt Breslau.
 Ooßner, Part. a. Danzig, S. de Pologne.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geyssel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.